

3 2006

33. Jahrgang

ifo Konjunktur- perspektiven

Inhalt

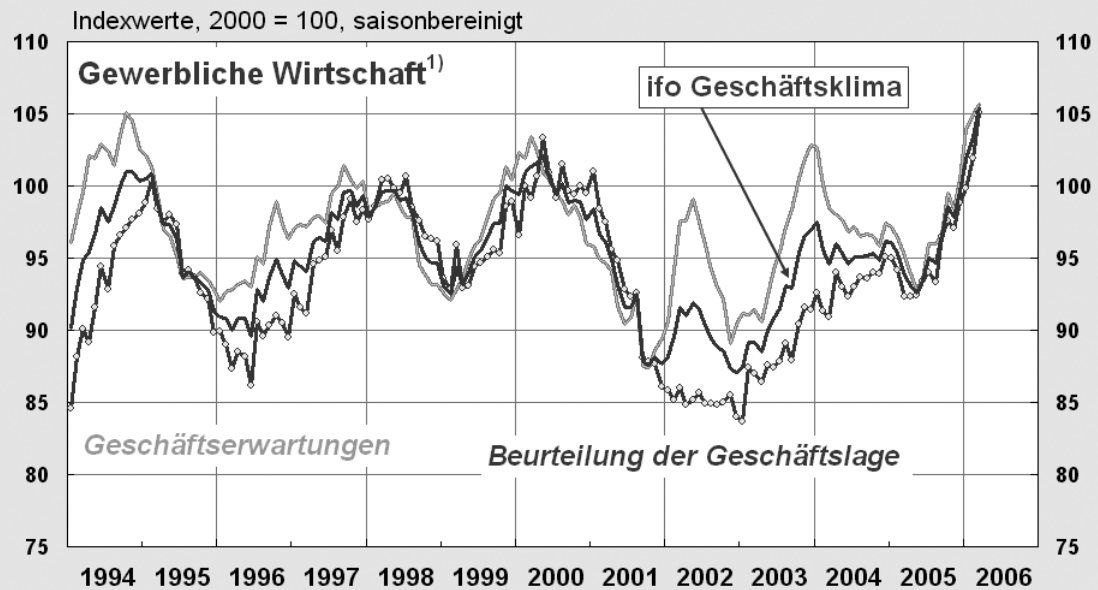
- 1 Industrie (Deutschland):
Geschäftslage deutlich gebessert
- 13 Bauwirtschaft (Deutschland):
Zuversicht wächst weiter
- 19 Großhandel (Deutschland):
Positiver Trend hält an
- 25 Einzelhandel (Deutschland):
Erneute Aufwärtsentwicklung
- 31 Dienstleistungen (Deutschland):
Geschäftsklima unverändert
- 34 Konjunkturindikatoren EU
- 38 Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft



Institut für
Wirtschaftsforschung
an der Universität München

ifo Geschäftsklima Deutschland

ifo Konjunkturtest März 2006



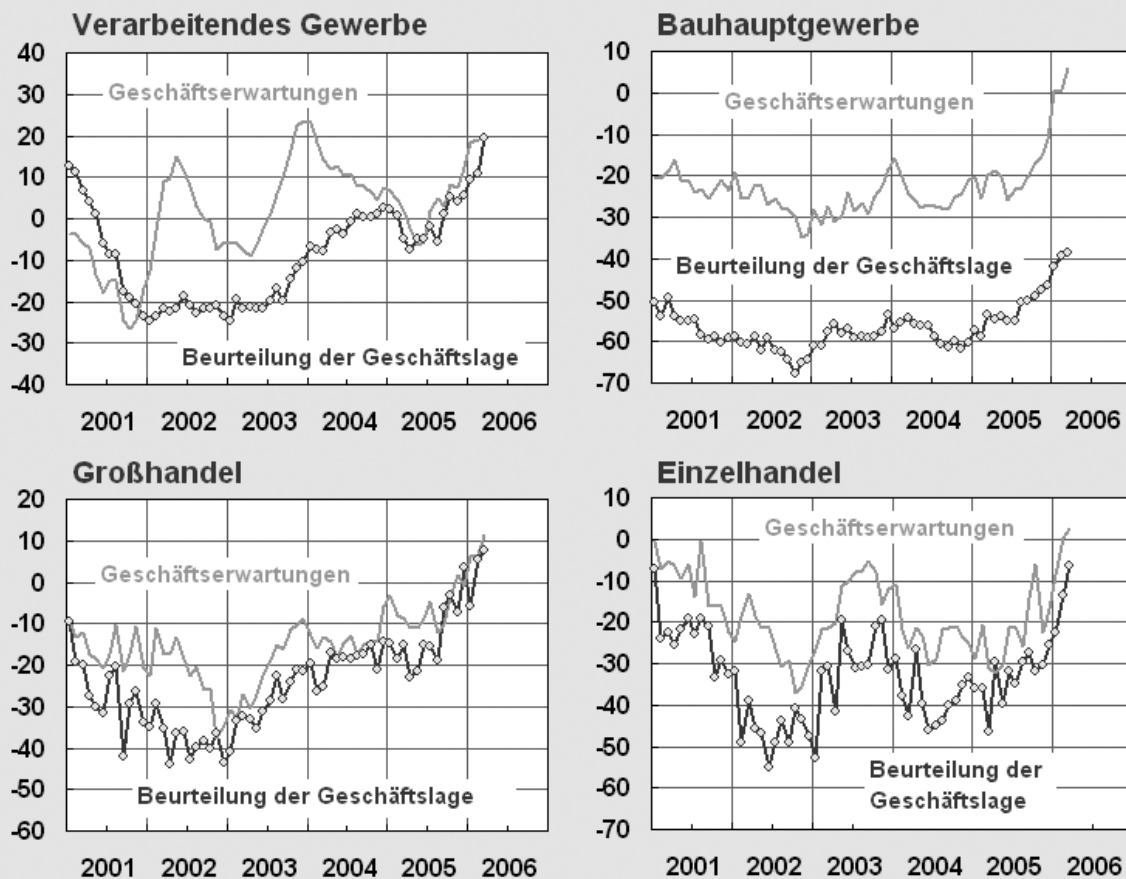
1) Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

28/03/2006 © ifo

Geschäftslage und -erwartungen nach Wirtschaftsbereichen

März 2006; Salden, saisonbereinigt



Quelle: ifo Konjunkturtest.

28/03/2006 © ifo

Industrie (Deutschland): Geschäftslage deutlich gebessert

I.

Dank der erneut deutlich verbesserten Geschäftslage ist das Geschäftsklima im verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Ernährungsgewerbe) im März zum vierten Mal in Folge gestiegen. Die Nachfrage wuchs kräftig, und auch bei den Auftragsbeständen waren Anstiege zu verzeichnen. Die Unternehmen gaben an, ihre Produktion ausgeweitet und die Preise leicht angehoben zu haben. Ihre Fertigwarenbestände empfanden sie allerdings wieder etwas häufiger als zu groß. Für die Entwicklung in den nächsten sechs Monaten waren die Testteilnehmer unverändert optimistisch, hinsichtlich des Exportgeschäfts nahm die Zuversicht etwas zu. Die Firmen hielten an ihren expansiven Produktionsplanungen fest und kündigten weitere Preiserhöhungen an. Von Beschäftigungsabbau war kaum noch die Rede.

II.

Der Auftragseingang im **Vorleistungsgütergewerbe** zog im März stark an, und die Geschäftslage wurde noch einmal deutlich besser beurteilt als im Februar. Die Unternehmen gingen nahezu unverändert von einer Fortsetzung der konjunkturellen Aufwärtsentwicklung in nächster Zeit aus. Da sie zudem die Exportchancen optimistischer einschätzten, standen die Produktionsplanungen sogar noch stärker auf Expansion als im vergangenen Monat. Bereits zum siebten Mal in Folge verbesserte sich die Geschäftslage der **Investitionsgüterhersteller**. Angesichts erneut beträchtlicher Nachfragesteigerungen beurteilten sie ihr Auftragsvolumen mehrheitlich als »verhältnismäßig groß«. Vereinzelt mussten sie aber Zugeständnisse bei den Verkaufspreisen machen. Der Optimismus in den Geschäfts- und Exporterwartungen war weiterhin sehr ausgeprägt. Die **Konsumgüterhersteller** (ohne Ernährungsgewerbe) beurteilten ihre Situation bei schwungvollem Auftragseingang häufiger als »gut«. In ihren Geschäftserwartungen waren sie erneut zuversichtlicher, planten aber seltener Produktionserhöhungen. Nach der Verschlechterung im Februar bewertete das **Ernährungsgewerbe** die Geschäftssituation wieder spürbar weniger ungünstig. Die Nachfrage gewann an Fahrt, und die Unternehmen konnten die Verkaufspreise anheben. Angesichts erheblich verbesserter Geschäftsaussichten erwarteten sie, dies auch in den nächsten Monaten tun zu können.

III.

Die Geschäftslage in der *chemischen Industrie* hat sich im März noch einmal kräftig gebessert; 42% der Unternehmen beurteilten sie als »gut« und noch einmal 54% als »befriedigend«. Da der Optimismus in den Geschäftserwartungen unverändert anhielt, stellte die Branche sogar Personalaufstockungen in Aussicht. Auch in der Branche *Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen* hat sich die Geschäftslage erheblich verbessert. Nachfrage und Auftragsbestände stiegen laut Auskunft der befragten Unternehmen schwungvoll, so dass auch die Produktion erhöht wurde. Für die Entwicklung in den nächsten Monaten waren die Firmen ebenso zuversichtlich wie im Februar. Im *Maschinenbau* bewerteten inzwischen 46% der Testteilnehmer ihre Geschäftslage als »gut« und nur 11% als »schlecht«. Die

Unternehmen haben im Zuge gestiegener Nachfrage ihre Produktion erhöht. Jedes dritte Unternehmen empfand seinen Auftragsbestand als »verhältnismäßig groß«. Die Geschäftserwartungen zeigen einen erneut gewachsenen Optimismus der Firmen, die auch vermehrt Preisanhebungen ankündigten. In der Branche *Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik* wuchs die Zufriedenheit mit dem Auftragsvolumen. Zu der erneut günstigeren Geschäftslage trug vor allem die überaus lebhafte Nachfrage bei. In ihren Geschäftserwartungen waren die Unternehmen etwas weniger optimistisch, rechneten sich aber größere Chancen für das Auslandsgeschäft aus. Der *Fahrzeugbau* war bei gestiegener Nachfrage mit der Geschäftslage deutlich zufriedener als im Februar und ging zudem von einem günstigeren Geschäftsverlauf in den nächsten sechs Monaten aus. Allerdings mussten vereinzelt Zugeständnisse bei den Verkaufspreisen gemacht werden, und die Lagerbestände wurden häufiger als zu groß angesehen. Die Branche *Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden* beurteilte die Geschäftssituation erneut weniger kritisch. Der Lagerdruck ging allerdings kaum zurück. In ihren Geschäftserwartungen waren die Firmen weniger optimistisch als im Februar, dennoch planten sie deutliche Produktionserhöhungen. Im *Papier-, Verlags- und Druckgewerbe* hat sich die Geschäftslage im März günstiger entwickelt. Die Unternehmen haben ihre Preise nur noch vereinzelt gesenkt, für die kommenden Monate planten sie eine Erhöhung der Verkaufspreise. Die Zuversicht in den Geschäftserwartungen ließ gegenüber Februar etwas nach. Die *Gummi- und Kunststoffwarenhersteller* konnten, begünstigt durch lebhafte Nachfrage, ihre Produktion erhöhen und äußerten sich zufriedener über ihre Situation. In ihren Geschäfts- und Exporterwartungen waren sie deutlich optimistischer. Im *Textil- und Bekleidungsgewerbe* besserte sich die Geschäftslage erneut spürbar und erreichte ein beinahe »befriedigendes« Niveau. Vereinzelt gaben die Testteilnehmer an, ihre Produktion erhöht zu haben. Mit einer weiteren Verbesserung der Geschäftsentwicklung in nächster Zeit rechneten sie aber seltener. Im *Holzgewerbe (ohne Möbelhersteller)* war die Geschäftssituation nicht mehr so günstig wie im Februar, und auch die Zuversicht in den Geschäftserwartungen ging weiter zurück. Andererseits waren Klagen über zu kleine Auftragsbestände angesichts der dynamischen Nachfrageentwicklung deutlich seltener zu vernehmen.

Exkurs: Industrie (Ost)

Auch im verarbeitenden Gewerbe der neuen Bundesländer (einschließlich Ernährungsgewerbe) setzte sich die konjunkturelle Aufwärtsentwicklung fort. Die Geschäftslage hat sich bei anhaltend reger Nachfrage weiter gebessert, so dass die Unternehmen ihre Produktion steigern und die Verkaufspreise leicht anheben konnten. Was die Geschäftsentwicklung in den nächsten Monaten angeht, waren die Firmen so optimistisch wie seit Herbst 2000 nicht mehr, auch wenn sie mit etwas nachlassenden Impulsen aus dem Exportgeschäft rechneten.

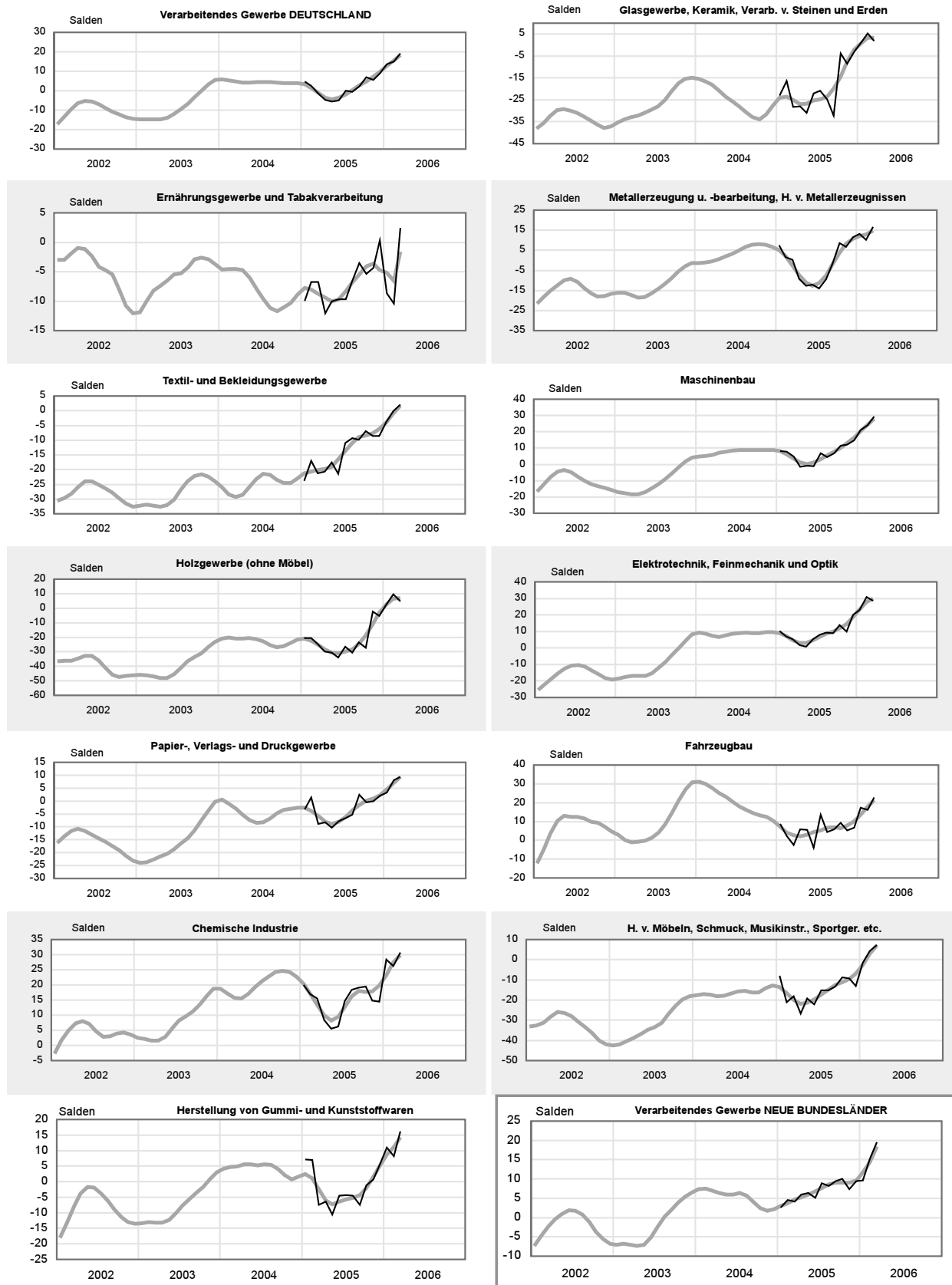
M.B.

Berichtsmonat: März 2006

ifo Konjunkturspiegel für das VERARBEITENDE GEWERBE (Deutschland)

| Erzeugnisse | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | | | | | Pläne und Erwartungen | | | | | | | | | | |
|--|--|---------------------------|---|-----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|---|---|--|-----------------------------------|------------------------------------|----------|------------------------|----------|--|----------|---------|--|---------|--|--|
| | Geschäftslage Beurteilung | Produktion im Vormonat | Fertigwarenlager Beurteilung | Nachfragesituation im Vormonat | Auftragsbestand im Vormonat | Beurteilung (In- und Ausland) | Inlandsverköpfe im Vormonat | Produktion für die nächsten 3 Monate | Inlandsverköpfe für die nächsten 3 Monate | Exportgeschäft für 6 Monate | Geschäftsentwickl. für 6 Monate | | | | | | | | | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 %. Die Felder sind in verschiedene Helligkeiten unterteilt, die die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeinungen in %). | gut bzw. sehr üblich | schlecht | zu klein bzw. Lagerhal- tung nicht üblich | besser | unverändert | schlechter | höher bzw. etwas gleich nicht üblich | niedriger bzw. etwas gleich nicht üblich | verhältnis- mäßig groß bzw. ausreichend nicht üblich | erhöht bzw. nicht verändert | gesenkt | Erhöhung | keine Verän- derung | Rückgang | Erhöhung bzw. keine Verän- derung | Rückgang | Zunahme | keine Verän- derung bzw. kein Export | Abnahme | günstiger bzw. etwas gleich ungünstiger | |
| Verarbeitendes Gewerbe BRD insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Vorleistungsgüter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Konsumgüter ohne Ernähr.u. Tabakv. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Textil- und Bekleidungsgewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ledergewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Holzgewerbe ohne Möbel | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Papier-, Verlags- und Druckgewerbe | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mineralölverarbeitung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Chemische Industrie | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Glasgewerbe, Keramik, Verarb. v. Steinen, Erden | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Metallz. u.-bearbeit. H.v. Metallserzeugnissen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Maschinenbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fahrzeugbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, etc. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Geschäftsklima*, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



* Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Geschäftsklima¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

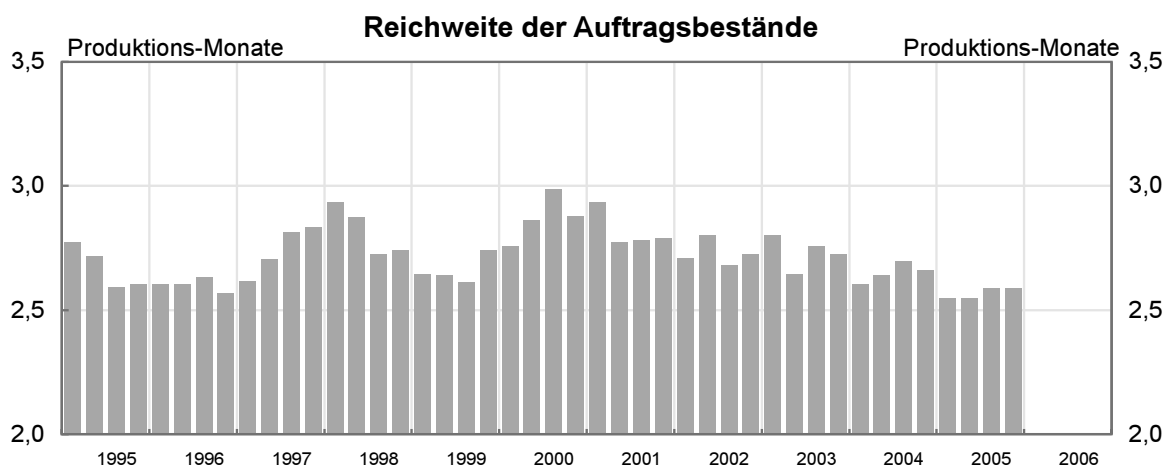
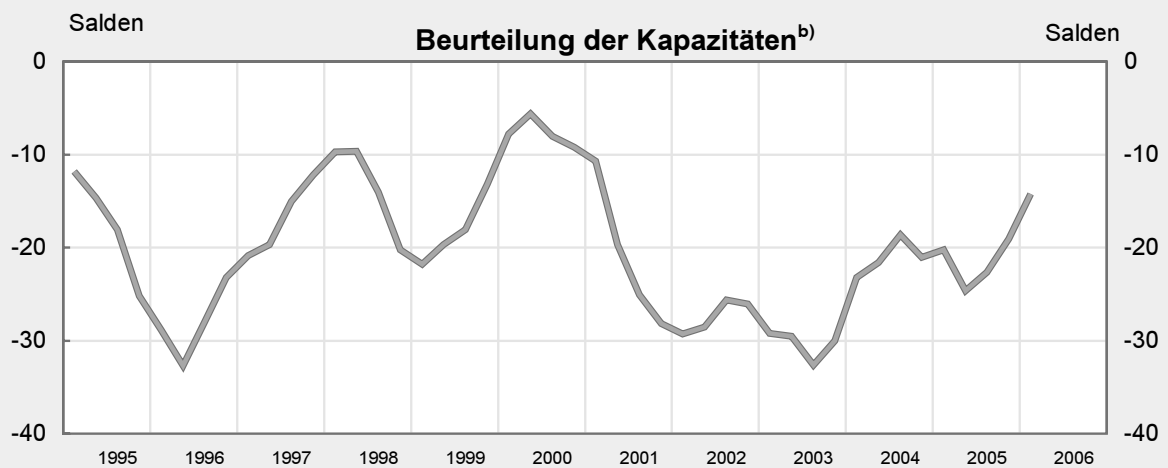
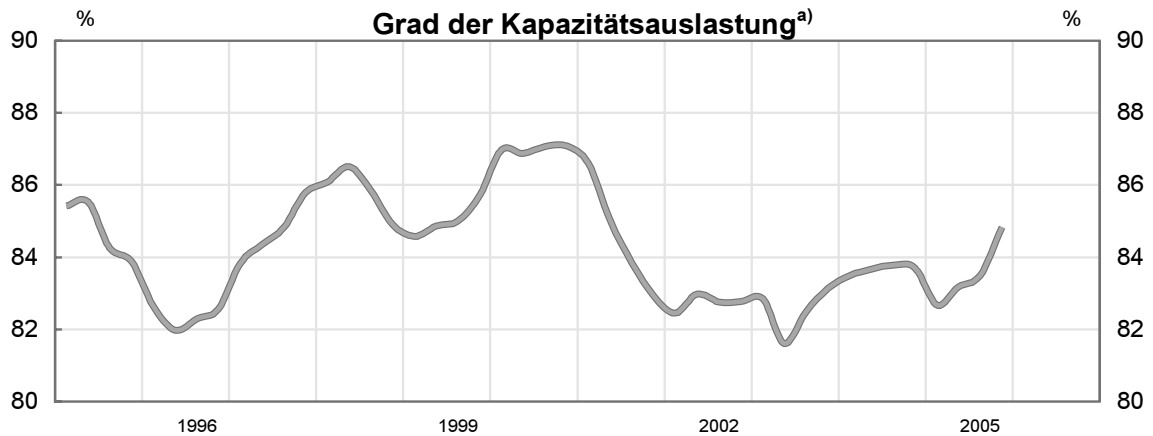
| | 03/05 | 04/05 | 05/05 | 06/05 | 07/05 | 08/05 | 09/05 | 10/05 | 11/05 | 12/05 | 01/06 | 02/06 | 03/06 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Verarbeitendes Gewerbe | -1,5 | -4,7 | -5,5 | -5,1 | 0,1 | -0,5 | 2,2 | 6,9 | 5,7 | 9,0 | 13,7 | 14,9 | 19,2 |
| Verarbeitendes Gewerbe* | -1,2 | -3,9 | -4,9 | -4,7 | 0,4 | 0,1 | 2,3 | 7,8 | 6,6 | 10,0 | 15,7 | 17,0 | 20,5 |
| Vorleistungsgüter | -1,0 | -6,7 | -9,3 | -4,9 | -4,0 | -1,0 | 0,2 | 7,0 | 5,9 | 10,0 | 17,7 | 18,2 | 21,3 |
| Investitionsgüter | 0,8 | 1,3 | 1,0 | -2,5 | 7,9 | 3,6 | 6,0 | 11,3 | 9,0 | 12,5 | 16,5 | 19,3 | 23,0 |
| Konsumgüter* | -4,0 | -7,4 | -5,5 | -9,8 | -0,2 | -2,4 | 0,5 | 1,5 | -0,8 | 0,7 | 8,5 | 11,8 | 15,5 |
| Gebrauchsgüter | -12,3 | -16,6 | -13,3 | -17,8 | -2,2 | -9,2 | -8,7 | -4,2 | -6,1 | -6,5 | 6,4 | 15,1 | 18,7 |
| Verbrauchsgüter* | -0,2 | -2,8 | -1,8 | -5,8 | 0,7 | 0,9 | 6,2 | 5,0 | 2,6 | 4,6 | 10,5 | 9,8 | 13,0 |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | -6,8 | -12,1 | -10,1 | -9,7 | -9,7 | -6,5 | -3,5 | -5,3 | -4,3 | 0,3 | -8,7 | -10,4 | 2,5 |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | -21,3 | -20,7 | -17,5 | -21,4 | -11,0 | -9,4 | -9,8 | -6,9 | -8,6 | -8,6 | -3,7 | -0,2 | 2,0 |
| Ledergewerbe | -25,3 | -16,0 | -8,6 | -12,1 | -11,3 | -13,7 | -2,2 | -1,5 | -3,5 | 4,9 | 11,2 | 4,5 | 0,8 |
| Holzgewerbe | -24,5 | -29,8 | -30,8 | -34,1 | -26,5 | -30,6 | -23,4 | -27,2 | -2,4 | -5,3 | 2,5 | 9,4 | 4,7 |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | -8,9 | -8,3 | -10,2 | -7,8 | -6,6 | -5,3 | 2,5 | -0,5 | -0,1 | 1,9 | 3,2 | 8,2 | 9,4 |
| Mineralölverarbeitung | 14,5 | 22,3 | 16,1 | 23,0 | 4,7 | -6,2 | 30,6 | 25,9 | 17,5 | 45,8 | 34,2 | 40,5 | 52,9 |
| Chemische Industrie | 15,6 | 8,4 | 5,6 | 6,3 | 14,6 | 18,4 | 19,2 | 19,5 | 14,8 | 14,5 | 28,3 | 26,3 | 30,7 |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | -7,4 | -6,4 | -10,5 | -4,5 | -4,3 | -4,6 | -7,5 | -1,2 | 0,7 | 5,9 | 11,0 | 8,3 | 16,1 |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | -28,3 | -28,1 | -30,8 | -22,2 | -20,8 | -24,9 | -32,2 | -3,9 | -8,4 | -3,0 | 0,9 | 5,3 | 1,8 |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 0,1 | -9,1 | -12,7 | -12,2 | -13,9 | -9,6 | -1,8 | 8,5 | 6,7 | 11,6 | 13,1 | 10,2 | 16,5 |
| Maschinenbau | 4,7 | -1,5 | -0,7 | -1,0 | 6,7 | 4,4 | 6,8 | 11,6 | 12,2 | 14,7 | 21,0 | 24,0 | 29,3 |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 5,2 | 1,8 | 0,9 | 5,2 | 7,8 | 9,2 | 9,1 | 13,7 | 10,0 | 20,0 | 22,9 | 30,7 | 28,5 |
| Fahrzeugbau | -2,4 | 5,8 | 5,5 | -4,0 | 13,7 | 4,4 | 5,9 | 9,2 | 5,4 | 6,6 | 17,5 | 16,1 | 22,8 |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | -18,1 | -26,8 | -19,1 | -22,1 | -15,2 | -15,1 | -13,2 | -8,8 | -9,2 | -13,0 | -1,4 | 4,4 | 7,5 |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 4,1 | 5,9 | 6,3 | 5,2 | 8,9 | 8,2 | 9,5 | 10,1 | 7,4 | 9,5 | 9,5 | 15,2 | 19,5 |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung und Auftragsbestände, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland



¹ Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

^{a)} In % der betriebsüblichen Vollausslastung

^{b)} Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (–) und nicht ausreichender (+) Kapazität.

Alle Daten saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Kapazitätsauslastung¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 03/ 03 | 06/ 03 | 09/ 03 | 12/ 03 | 03/ 04 | 06/ 04 | 09/ 04 | 12/ 04 | 03/ 05 | 06/ 05 | 09/ 05 | 12/ 05 | 03/ 06 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 82,5 | 81,2 | 82,3 | 82,9 | 83,2 | 83,3 | 83,3 | 83,5 | 82,3 | 82,6 | 82,9 | 84,4 | |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 82,9 | 81,6 | 82,5 | 83,1 | 83,5 | 83,7 | 83,8 | 83,7 | 82,7 | 83,2 | 83,5 | 84,8 | |
| Vorleistungsgüter | 80,9 | 79,9 | 80,2 | 81,0 | 81,9 | 82,1 | 82,5 | 82,2 | 80,2 | 80,9 | 81,8 | 83,4 | |
| Investitionsgüter | 85,8 | 83,9 | 85,7 | 86,1 | 86,2 | 86,9 | 86,5 | 86,6 | 86,5 | 86,9 | 87,0 | 87,6 | |
| Konsumgüter* | 80,3 | 79,7 | 80,8 | 81,3 | 81,3 | 80,4 | 80,5 | 80,5 | 80,1 | 80,7 | 79,4 | 81,4 | |
| Gebrauchsgüter | 80,4 | 78,4 | 81,4 | 80,2 | 79,6 | 79,1 | 80,6 | 81,2 | 78,6 | 80,3 | 79,1 | 83,2 | |
| Verbrauchsgüter* | 80,4 | 80,7 | 80,4 | 81,9 | 82,4 | 81,1 | 80,4 | 80,1 | 81,0 | 80,9 | 79,5 | 80,3 | |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 79,1 | 77,4 | 80,6 | 79,9 | 80,3 | 79,5 | 78,0 | 81,1 | 78,2 | 77,1 | 76,2 | 79,6 | |
| Textil-, Bekleidungsindustrie | 82,7 | 83,5 | 82,4 | 83,1 | 82,3 | 79,4 | 82,0 | 82,7 | 82,6 | 83,0 | 82,1 | 83,4 | |
| Ledergewerbe | 82,1 | 77,0 | 84,1 | 79,3 | 87,4 | 81,4 | 79,3 | 83,8 | 82,5 | 85,9 | 82,2 | 83,4 | |
| Holzgewerbe | 77,3 | 76,6 | 77,9 | 79,2 | 76,0 | 77,0 | 77,0 | 77,2 | 78,1 | 77,1 | 77,2 | 82,6 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 84,1 | 83,2 | 83,1 | 84,0 | 85,1 | 85,0 | 83,8 | 84,6 | 84,8 | 85,2 | 86,2 | 86,0 | |
| Chemische Industrie | 83,2 | 82,6 | 81,3 | 84,4 | 86,2 | 84,0 | 84,2 | 84,3 | 84,2 | 82,6 | 82,1 | 84,4 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 80,0 | 78,7 | 79,0 | 80,6 | 81,1 | 80,6 | 82,2 | 79,6 | 77,1 | 78,0 | 78,7 | 80,2 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 73,5 | 74,3 | 75,3 | 73,5 | 71,8 | 74,6 | 74,4 | 73,2 | 67,7 | 74,0 | 76,7 | 76,8 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 81,5 | 80,3 | 80,9 | 81,9 | 82,6 | 83,6 | 84,2 | 83,6 | 81,3 | 81,2 | 81,8 | 83,9 | |
| Maschinenbau | 84,0 | 82,8 | 83,9 | 84,9 | 84,9 | 85,6 | 86,9 | 87,1 | 86,6 | 86,9 | 86,8 | 87,5 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 80,2 | 78,7 | 80,3 | 79,8 | 80,8 | 81,2 | 82,0 | 81,9 | 80,4 | 81,1 | 82,6 | 84,5 | |
| Fahrzeugbau | 90,9 | 87,8 | 90,8 | 90,7 | 90,1 | 90,5 | 87,9 | 88,5 | 89,0 | 90,0 | 89,3 | 89,5 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 79,1 | 79,1 | 78,0 | 78,4 | 78,9 | 79,5 | 78,8 | 79,1 | 79,2 | 78,1 | 77,6 | 80,0 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 81,5 | 80,5 | 81,8 | 81,9 | 80,2 | 81,8 | 82,3 | 82,1 | 80,4 | 82,4 | 82,2 | 82,9 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Grad der Kapazitätsauslastung in % der betriebsüblichen Vollausschüttung, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Beurteilung der Kapazitäten¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 04/ 03 | 07/ 03 | 10/ 03 | 01/ 04 | 04/ 04 | 07/ 04 | 10/ 04 | 01/ 05 | 04/ 05 | 07/ 05 | 10/ 05 | 01/ 06 | 04/ 06 |
|---|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe | 28,5 | 31,4 | 29,1 | 22,4 | 20,5 | 19,4 | 21,1 | 20,4 | 24,6 | 21,4 | 19,1 | 15,4 | |
| Verarbeitendes Gewerbe* | 29,5 | 32,7 | 30,1 | 23,2 | 21,6 | 18,7 | 21,1 | 20,2 | 24,7 | 22,7 | 19,1 | 14,3 | |
| Vorleistungsgüter | 29,1 | 33,5 | 30,0 | 26,3 | 24,1 | 20,5 | 21,0 | 18,3 | 27,1 | 26,5 | 21,0 | 15,3 | |
| Investitionsgüter | 30,0 | 29,4 | 26,9 | 18,4 | 16,1 | 13,4 | 17,9 | 17,4 | 21,2 | 17,4 | 13,9 | 11,4 | |
| Konsumgüter* | 35,1 | 33,7 | 36,3 | 27,7 | 21,3 | 29,7 | 30,3 | 31,7 | 23,5 | 26,7 | 23,3 | 21,7 | |
| Gebrauchsgüter | 38,6 | 34,4 | 36,5 | 30,6 | 28,6 | 33,4 | 39,5 | 35,6 | 33,7 | 35,4 | 28,5 | 28,6 | |
| Verbrauchsgüter* | 33,9 | 33,2 | 35,2 | 25,4 | 17,1 | 28,2 | 26,2 | 29,4 | 18,5 | 22,2 | 21,2 | 17,4 | |
| Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung | 7,7 | 20,1 | 21,1 | 10,2 | 13,9 | 23,2 | 17,1 | 21,2 | 13,2 | 16,1 | 25,1 | 21,2 | |
| Textil-, Bekleidungsindustrie | 31,3 | 31,4 | 27,6 | 30,9 | 38,3 | 39,4 | 37,6 | 34,9 | 30,3 | 26,4 | 33,6 | 30,9 | |
| Lederindustrie | 63,0 | 53,0 | 47,6 | 38,2 | 28,2 | 33,0 | 37,5 | 36,2 | 41,4 | 28,0 | 30,5 | 20,2 | |
| Holzindustrie | 43,5 | 40,4 | 44,3 | 48,5 | 32,8 | 28,4 | 50,3 | 43,5 | 45,3 | 49,4 | 42,3 | 27,6 | |
| Papier-, Verlags-, Druckindustrie | 32,6 | 33,3 | 36,4 | 26,5 | 21,6 | 19,3 | 21,4 | 20,5 | 24,6 | 19,3 | 11,4 | 16,5 | |
| Chemische Industrie | 7,1 | 14,9 | 14,7 | 15,8 | 6,1 | 11,9 | 10,7 | 10,8 | 14,1 | 11,9 | 11,7 | 0,8 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 27,5 | 21,4 | 25,1 | 25,8 | 20,6 | 25,4 | 18,1 | 15,7 | 30,9 | 22,4 | 24,0 | 18,8 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 44,8 | 38,1 | 38,8 | 46,2 | 42,9 | 44,1 | 46,8 | 48,2 | 40,1 | 44,1 | 34,8 | 31,3 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 27,7 | 33,9 | 28,9 | 15,4 | 17,7 | 11,9 | 13,9 | 17,4 | 27,8 | 33,9 | 25,9 | 15,4 | |
| Maschinenbau | 32,4 | 29,8 | 26,6 | 24,4 | 16,4 | 14,8 | 15,6 | 12,4 | 19,4 | 14,8 | 9,6 | 7,4 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 38,9 | 44,5 | 32,7 | 26,6 | 27,9 | 22,5 | 25,7 | 21,6 | 21,9 | 16,5 | 9,7 | 13,6 | |
| Fahrzeugbau | 24,8 | 26,9 | 29,3 | 12,6 | 14,8 | 10,9 | 18,3 | 15,6 | 21,0 | 17,9 | 20,3 | 14,6 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 65,9 | 58,2 | 68,4 | 55,6 | 43,0 | 52,2 | 42,4 | 47,6 | 51,1 | 54,2 | 48,4 | 37,6 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 16,1 | 18,2 | 20,5 | 13,0 | 17,1 | 12,2 | 13,5 | 20,0 | 20,2 | 11,2 | 13,5 | 18,0 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

¹ Im Hinblick auf die Entwicklung der Nachfrage in den nächsten 12 Monaten. %-Salden der Betriebe mit mehr als ausreichender (+) und nicht ausreichender (-) technischer Kapazität im Inland, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Reichweite der Auftragsbestände¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | 03/ 03 | 06/ 03 | 09/ 03 | 12/ 03 | 03/ 04 | 06/ 04 | 09/ 04 | 12/ 04 | 03/ 05 | 06/ 05 | 09/ 05 | 12/ 05 | 03/ 06 |
|--|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Verarbeitendes Gewerbe* | 2,8 | 2,6 | 2,8 | 2,7 | 2,6 | 2,6 | 2,7 | 2,7 | 2,5 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | |
| Vorleistungsgüter | 2,1 | 2,0 | 2,1 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 2,0 | 2,0 | 2,0 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | |
| Investitionsgüter | 3,9 | 3,7 | 3,8 | 3,8 | 3,6 | 3,6 | 3,7 | 3,6 | 3,5 | 3,4 | 3,6 | 3,5 | |
| Konsumgüter* | 1,6 | 1,5 | 1,7 | 1,9 | 1,9 | 1,9 | 2,0 | 1,9 | 1,7 | 1,9 | 1,8 | 2,1 | |
| Gebrauchsgüter | 1,5 | 1,4 | 1,2 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,6 | 1,4 | 1,4 | 1,6 | 1,6 | 1,6 | |
| Verbrauchsgüter* | 1,7 | 1,7 | 1,9 | 2,3 | 2,2 | 2,3 | 2,2 | 2,1 | 1,9 | 2,1 | 1,9 | 2,4 | |
| Textil-, Bekleidungsgewerbe | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 2,5 | 2,3 | 2,6 | 2,5 | 2,6 | 2,3 | 2,6 | 2,3 | 3,3 | |
| Ledergewerbe | 1,9 | 2,2 | 1,9 | 2,2 | 2,0 | 2,3 | 1,8 | 2,5 | 1,9 | 2,3 | 2,2 | 2,5 | |
| Holzwerbe | 1,3 | 1,1 | 1,2 | 1,4 | 1,3 | 1,2 | 1,5 | 1,4 | 1,5 | 1,4 | 1,2 | 1,5 | |
| Papier-, Verlags-, Druckgewerbe | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,2 | 1,1 | 1,1 | 1,2 | 1,3 | 1,2 | 1,3 | 1,2 | 1,4 | |
| Chemische Industrie | 2,0 | 1,8 | 2,2 | 2,2 | 2,0 | 2,1 | 2,0 | 1,8 | 1,7 | 2,0 | 1,8 | 1,8 | |
| H. v. Gummi-, Kunststoffwaren | 2,0 | 1,8 | 2,2 | 2,2 | 2,2 | 1,9 | 2,3 | 2,3 | 2,0 | 1,9 | 1,8 | 1,7 | |
| Glasgew., Keramik, Verarb. v. Steinen u. Erden | 1,7 | 1,7 | 1,8 | 1,5 | 1,5 | 1,6 | 1,4 | 1,5 | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,6 | |
| Metallerzeugung, -bearb., H. v. Metallerzeugnissen | 2,6 | 2,5 | 2,7 | 2,9 | 2,6 | 2,7 | 2,7 | 2,8 | 2,8 | 2,7 | 2,5 | 2,7 | |
| Maschinenbau | 3,8 | 3,5 | 3,6 | 3,7 | 3,8 | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 3,9 | 4,0 | 4,0 | |
| Elektrotechnik, Feinmech., Optik | 2,2 | 2,2 | 2,3 | 2,0 | 2,1 | 1,9 | 2,2 | 2,1 | 2,0 | 1,8 | 2,0 | 2,0 | |
| Fahrzeugbau | 5,2 | 4,9 | 4,8 | 4,6 | 4,2 | 4,2 | 4,2 | 4,1 | 3,8 | 3,7 | 4,1 | 3,7 | |
| Möbel, Schmuck, Musikinstr. etc. | 1,4 | 1,3 | 1,3 | 1,5 | 1,4 | 1,4 | 1,5 | 1,4 | 1,4 | 1,4 | 1,6 | 1,5 | |
| Verarbeitendes Gewerbe Neue Bundesländer | 2,5 | 2,1 | 2,5 | 2,3 | 2,3 | 2,3 | 2,4 | 2,3 | 2,5 | 2,4 | 3,0 | 2,4 | |

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

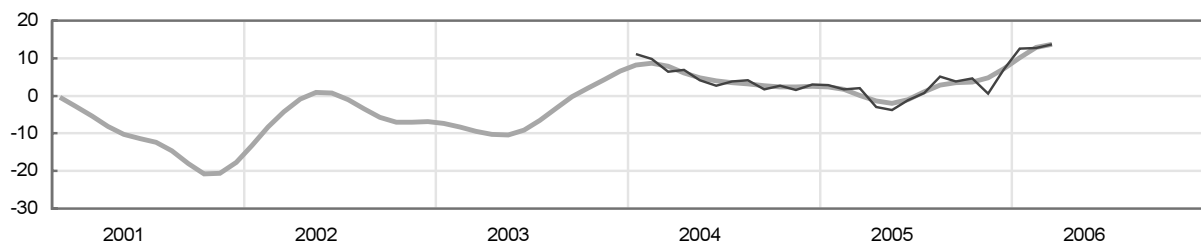
¹ In Produktionsmonaten, saison- und witterungsbereinigt.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne, Auftragsbestände, Preiserwartungen, Exporterwartungen, verarbeitendes Gewerbe¹ Deutschland

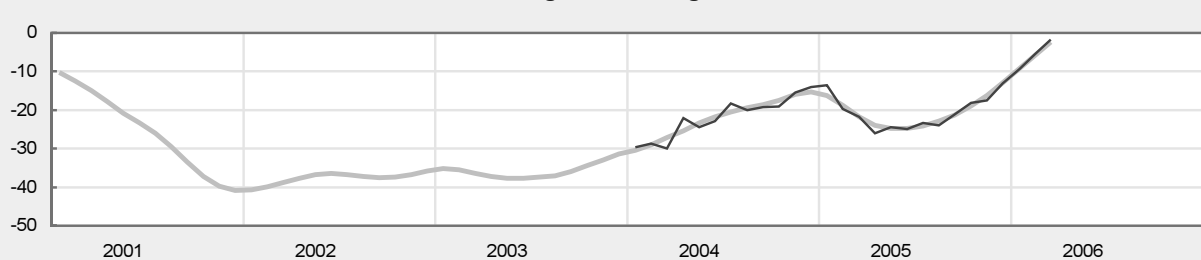
Salden

Produktionspläne



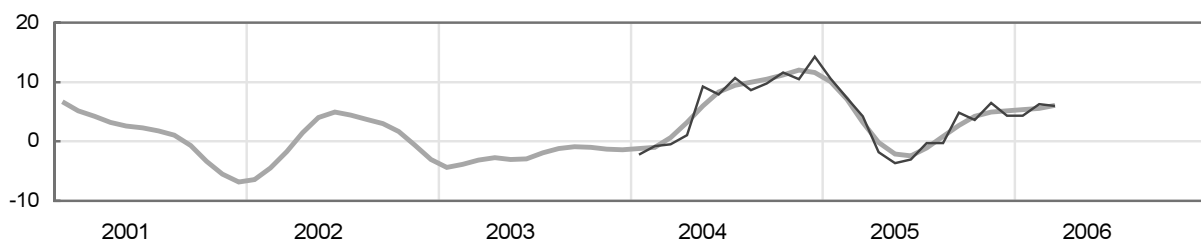
Salden

Beurteilung der Auftragsbestände



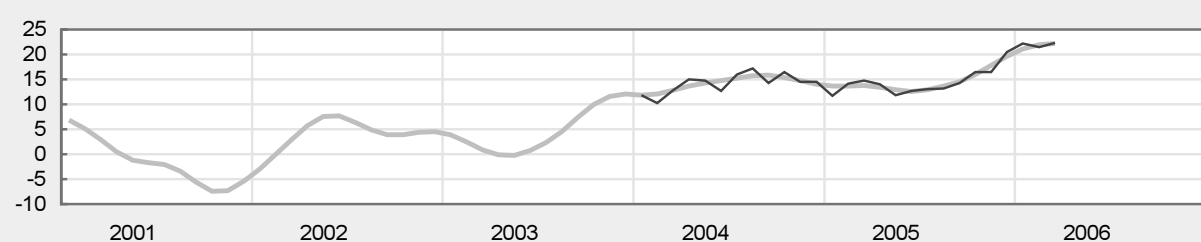
Salden

Erwartungen – Inlandsverkaufspreise



Salden

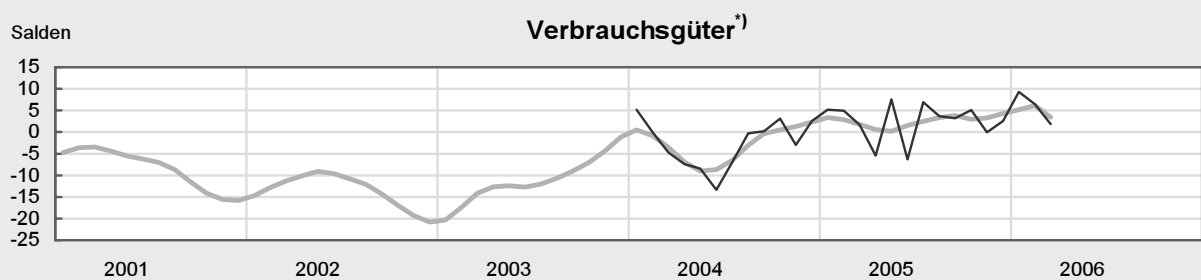
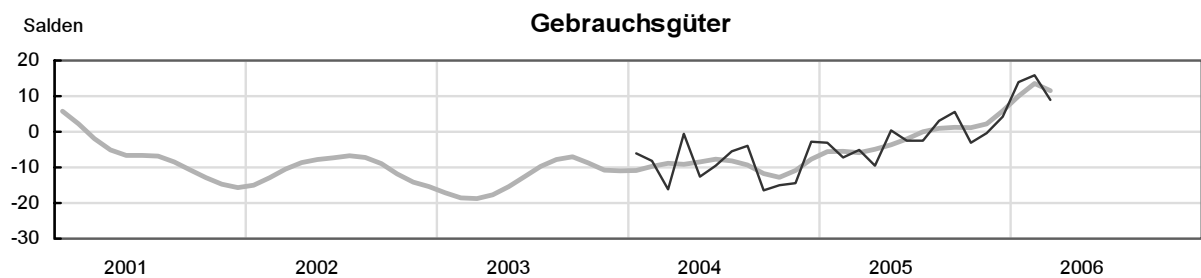
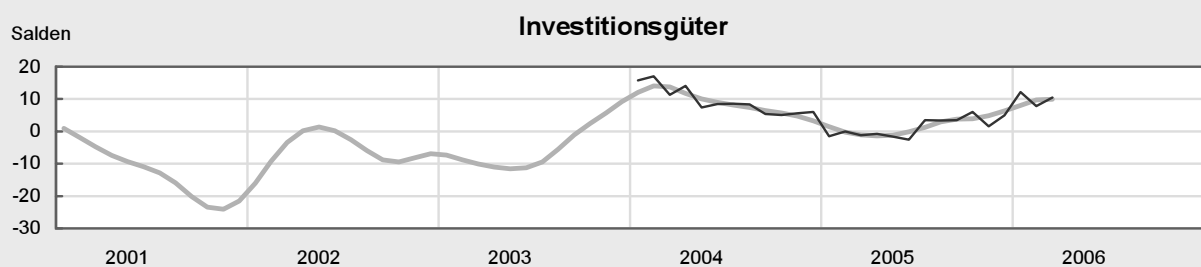
Erwartungen – Exportgeschäft



¹ Salden aus den Prozentsätzen positiver und negativer Meldungen, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungs-gewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Produktionspläne¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

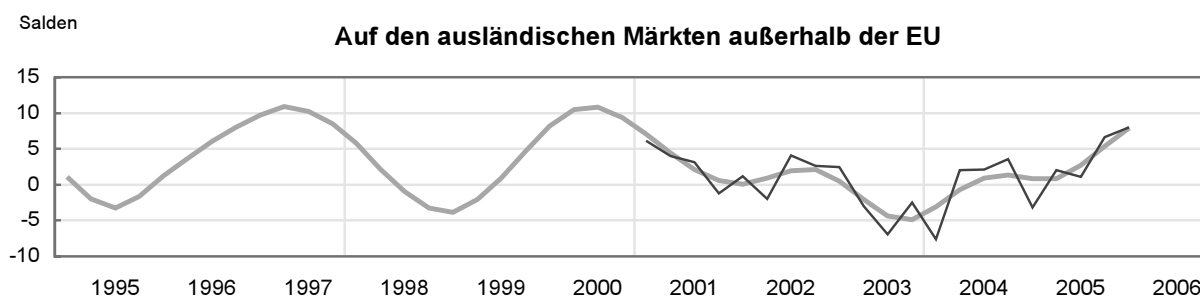
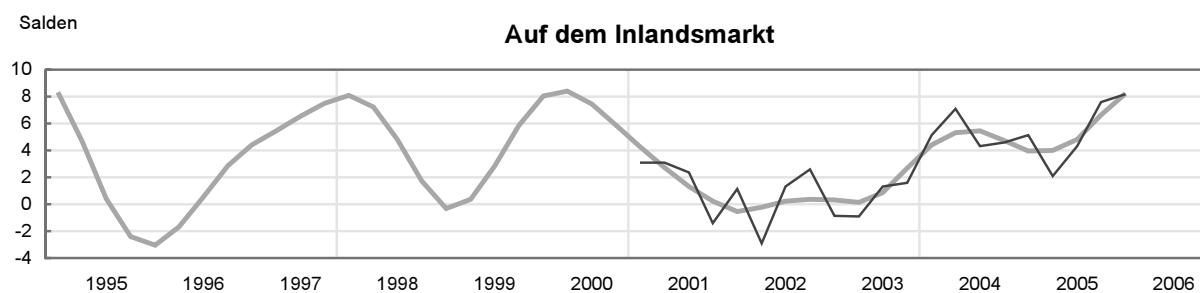


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Produktion, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie). Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Wettbewerbsposition¹, verarbeitendes Gewerbe Deutschland

| | | 04/03 | 07/03 | 10/03 | 01/04 | 04/04 | 07/04 | 10/04 | 01/05 | 04/05 | 07/05 | 10/05 | 01/06 | 04/06 |
|-------------------------------------|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Vorleistungsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | -2,0 | 1,0 | 1,0 | 4,0 | 3,0 | 5,0 | 2,0 | 3,0 | -1,0 | 2,0 | 6,0 | 5,0 | |
| | T+I | -0,6 | 0,5 | 1,0 | 3,4 | 4,4 | 4,5 | 2,0 | 2,4 | 0,4 | 1,5 | 6,0 | 4,4 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -1,0 | -1,0 | 0,0 | 4,0 | 4,0 | 5,0 | 3,0 | 1,0 | 2,0 | 0,0 | 1,0 | 6,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 0,1 | -1,3 | -0,5 | 3,5 | 5,1 | 4,7 | 2,5 | 0,6 | 3,1 | -0,3 | 0,5 | 5,6 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -8,0 | -10,0 | -7,0 | -14,0 | -2,0 | 2,0 | 3,0 | -9,0 | -1,0 | 1,0 | 5,0 | 1,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | -7,4 | -10,9 | -7,6 | -12,7 | -1,4 | 1,1 | 2,4 | -7,2 | -0,4 | 0,1 | 4,5 | 3,0 | |
| Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | -2,0 | 5,0 | 4,0 | 6,0 | 10,0 | 5,0 | 8,0 | 6,0 | 2,0 | 6,0 | 11,0 | 10,0 | |
| | T+I | -1,4 | 4,4 | 2,9 | 7,0 | 10,6 | 4,4 | 6,9 | 7,1 | 2,6 | 5,4 | 9,9 | 11,2 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 4,0 | -1,0 | 4,0 | 6,0 | 8,0 | 3,0 | 5,0 | 9,0 | 2,0 | -1,0 | 12,0 | 9,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | 3,4 | -0,7 | 3,5 | 6,3 | 7,4 | 3,3 | 4,5 | 9,3 | 1,4 | -0,7 | 11,5 | 9,4 | |
| auf den ausl. Märkten | U | 3,0 | 0,0 | 3,0 | -8,0 | 7,0 | 3,0 | 4,0 | -1,0 | 2,0 | 2,0 | 8,0 | 10,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | 2,1 | -1,1 | 2,8 | -6,0 | 6,1 | 1,9 | 3,8 | 1,3 | 1,1 | 0,9 | 7,9 | 12,5 | |
| Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | 2,0 | 1,0 | 1,0 | 6,0 | 4,0 | 1,0 | -1,0 | 9,0 | 1,0 | 12,0 | 7,0 | 15,0 | |
| | T+I | 4,5 | 1,5 | -0,9 | 5,5 | 6,5 | 1,4 | -2,9 | 8,9 | 3,5 | 12,5 | 5,2 | 15,0 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -3,0 | -6,0 | 8,0 | 5,0 | 0,0 | 0,0 | 1,0 | 7,0 | -2,0 | 9,0 | 13,0 | 10,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | -1,4 | -4,2 | 5,8 | 3,9 | 1,6 | 1,8 | -1,2 | 6,3 | -0,4 | 10,8 | 10,9 | 9,4 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -1,0 | -3,0 | 4,0 | 6,0 | -2,0 | 9,0 | 0,0 | 0,0 | 3,0 | 6,0 | 11,0 | 10,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | -0,6 | -3,3 | 4,1 | 5,7 | -1,6 | 8,7 | 0,1 | -0,2 | 3,4 | 5,7 | 11,1 | 9,8 | |
| Verbrauchsgüter²⁾ | | | | | | | | | | | | | | |
| auf dem Inlandsmarkt | U | -2,0 | -6,0 | 1,0 | 3,0 | 2,0 | -2,0 | 5,0 | 3,0 | 5,0 | 3,0 | 13,0 | 9,0 | |
| | T+I | -0,7 | -5,5 | -1,1 | 3,4 | 3,3 | -1,5 | 2,9 | 3,4 | 6,3 | 3,5 | 10,9 | 9,4 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -6,0 | -5,0 | 0,0 | 0,0 | -2,0 | 4,0 | 5,0 | 2,0 | 7,0 | 2,0 | 7,0 | 9,0 | |
| innerhalb der EU | T+I | -4,6 | -5,0 | -1,1 | -0,7 | -0,6 | 4,0 | 4,0 | 1,5 | 8,4 | 2,0 | 6,0 | 8,6 | |
| auf den ausl. Märkten | U | -13,0 | -9,0 | 2,0 | -6,0 | -1,0 | 4,0 | 7,0 | 3,0 | 8,0 | 6,0 | 10,0 | 5,0 | |
| ausserhalb der EU | T+I | -11,3 | -9,7 | 1,1 | -6,1 | 0,7 | 3,3 | 6,1 | 3,0 | 9,7 | 5,3 | 9,1 | 5,0 | |

¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verbessert« und »verschlechtert«; U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte.

* Ohne Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Bauwirtschaft (Deutschland): Zuversicht wächst weiter

I.

Nach den Ergebnissen des ifo Konjunkturtests hat sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe weiter aufgehellt. Die befragten Unternehmen beurteilten zwar ihre aktuelle Lage nur geringfügig weniger ungünstig als im Februar, ihre Zuversicht bezüglich der künftigen Aussichten nahm jedoch zu. Die Bauproduktion sowie die Kapazitätsauslastung veränderten sich kaum. Mit 65% (saison- und witterungsbereinigt) war der Ausnutzungsgrad der Gerätekapazitäten allerdings 4 Prozentpunkte größer als vor einem Jahr. Wie im Vorjahr klagten 87% der Unternehmen über Produktionsbehinderungen, der langjährige Durchschnittswert beträgt hingegen rund 80%. Drei von vier Testfirmen meldeten Beeinträchtigungen aufgrund ungünstiger Witterungsverhältnisse (März 2005: 66%), und jede dritte klagte über Auftragsmangel (März 2005: 46%). Die durchschnittlichen Auftragsbestände erhöhten sich von 2,5 auf 2,6 Monate (saison- und witterungsbereinigt), vor einem Jahr waren sie knapp einen halben Monat kleiner. Demzufolge war per saldo auch »nur« noch jedes dritte befragte Unternehmen mit der Auftragslage nicht zufrieden. Den Firmenangaben zufolge konnten die Preise etwas angehoben werden. Nach den Meldungen der Unternehmen dürften die Preise auch in den kommenden Monaten steigen. Die Beschäftigungssituation wird sich weiter verbessern: Per saldo nur mehr 7% der Unternehmen planten eine Verringerung der Zahl der Mitarbeiter; vor einem Jahr waren es noch fünf Mal so viele. Der Krankenstand blieb mit 4,7% weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

II.

Im **Hochbau** hat sich das Geschäftsklima erneut verbessert. Die Unternehmen bewerteten ihre Geschäftslage nicht mehr so schlecht wie im Februar; in den Geschäftserwartungen für das nächste halbe Jahr überwogen mittlerweile die positiven Meldungen. Zwei Drittel der Unternehmen berichteten über witterungsbedingte Produktionsstörungen, und ein Drittel klagte über Auftragsmangel. Die Bauproduktion war ähnlich umfangreich wie im Vormonat; mit 63% lag die Geräteauslastung jedoch über dem Wert des Vorjahres (59%). »Nur« noch rund 37% der Testfirmen bezeichneten ihre Auftragsbestände als zu klein. Die Auftragspolster erhöhten sich dabei im Wohnungsbau von 2,3 auf 2,4 Monate, sie stagnierten im öffentlichen Hochbau bei 2,1 Monaten und schrumpften im gewerblichen Hochbau von 2,9 auf 2,8 Monate. Im Hochbau insgesamt reichten die Auftragsbestände für 2,6 Produktionsmonate; vor einem Jahr waren es 2,2 Monate. Die Testergebnisse lassen erkennen, dass im Berichtsmonat Preiserhöhungen vorgenommen werden konnten. Für die nächsten Monate gingen die Testteilnehmer von weiter anziehenden Preisen aus.

III.

Im **Tiefbau** resultierte die Verbesserung des Geschäftsklimas ausschließlich aus einer deutlich zuversichtlicheren Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung; die La-

geurteile waren sogar etwas negativer als im Februar. Über 90% der Testfirmen berichteten über Behinderungen der Bautätigkeit. 85% gaben an, dass sie bei der Abwicklung ihrer Aufträge vom Wetter beeinträchtigt wurden; 30% meldeten Produktionsbehinderungen durch fehlende Aufträge. Dennoch lag der Ausnutzungsgrad des Maschinenparks knapp über dem Februar-Wert. Mit 66% wurde auch das Vorjahresniveau (63%) übertroffen. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich im Straßenbau von 2,3 auf 2,5 Monate und im sonstigen Tiefbau von 2,6 auf 2,9 Monate. Im Durchschnitt der Tiefbausparten übertrafen die Auftragsbestände mit 2,7 Monaten den vergleichbaren Vorjahreswert um einen halben Monat. Den Testergebnissen zufolge konnten die Unternehmen leichte Preisanhebungen durchsetzen. Für die nächsten Monate erwarteten sie weiter zunehmende Preiserhöhungsspielräume.

Exkurs: Bauwirtschaft (Ost)

In den neuen Bundesländern war das Geschäftsklima besser als im Bundesdurchschnitt. Die Geschäftslage hat sich zwar geringfügig verschlechtert, hinsichtlich der künftigen Geschäftsaussichten nahmen die optimistischen Urteile jedoch spürbar zu. Dies betraf insbesondere die im Tiefbau sowie im Wohnungsbau tätigen Unternehmen. Nahezu jedes Unternehmen (92%) berichtete über Produktionsbehinderungen, allein gut 80% wegen ungünstiger Witterungsverhältnisse. Die Geräteauslastung stieg von 65 auf 67% (saison- und witterungsbereinigt); vor Jahresfrist waren es 64%. Die Reichweite der Auftragsbestände verlängerte sich. Mit 2,4 Monaten lag sie aber weiterhin unter dem Wert für Deutschland insgesamt (2,6 Monate). Die befragten Firmen erwarten in den kommenden Monaten eine spürbare Ausweitung der Bautätigkeit, steigende Preise – und eine Aufstockung ihres Beschäftigtenbestandes.

E.G.

Berichtsmonat: März 2006

Blatt: B / L

ifo Konjunkturspiegel für den BAU (Deutschland)

| Bereich | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | | | | | | | Erwartungen | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---------------------------------|---------------------------------------|---------------------|--------------------------|---|-------|-------------|-------------------------------|---------------------------|--------------------------|--|----------|--------|------------------------------|-----------------|---------|---------|------------------------|---------|----------|------------------------|----------|-----------|-------------|-------------|
| | Geschäftslage Beurteilung | Bautätigkeit im Vormonat | Behinderung der Bautätigkeit durch | | | Auftragsbestand im Vormonat | | | Auftragsbestand in Monaten | | Baupreise im Vormonat | Bautätigkeit* für die nächsten 3 Monate | | | Baupreise für 6 Monate ** | | | | | | | | | | | |
| | | | Auftrags- mangel | Material- mangel | Witterungs- einflüsse | unzureichende Finanzierungs- mittel | höher | etwa gleich | niedriger | verhältnis- mäßig groß | | ausreichend bzw. saison- üblich | zu klein | erhöht | | nicht verändert | gesenkt | Zunahme | keine Verän- derung | Abnahme | Erhöhung | keine Verän- derung | Rückgang | günstiger | etwa gleich | ungünstiger |
| Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die farbige Unterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeldungen in %). | gut | befriedigend bzw. saison-üblich | schlecht | Zunahme | keine Verän- derung | Abnahme | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Bauhauptgewerbe insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Tiefbau insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Straßenbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| sonstiger Tiefbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hochbau insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Öffentlicher Hochbau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gewerblicher Bau | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wohnungsbau insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| darunter Gebäude mit 3 und mehr Wohnungen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Fertigteil-Hochbau *** insgesamt | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Einfamilien-Fertighäuser | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Mehrfamilien-Fertighäuser | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Nichtwohnbau (nur Hochbau) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

*** Alte Bundesländer

* im Vergleich zu den zurückliegenden 3 Monaten

** im Vergleich zur bisherigen Entwicklung

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Forschungsbereich Unternehmensbefragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

Post: 860460, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 983369

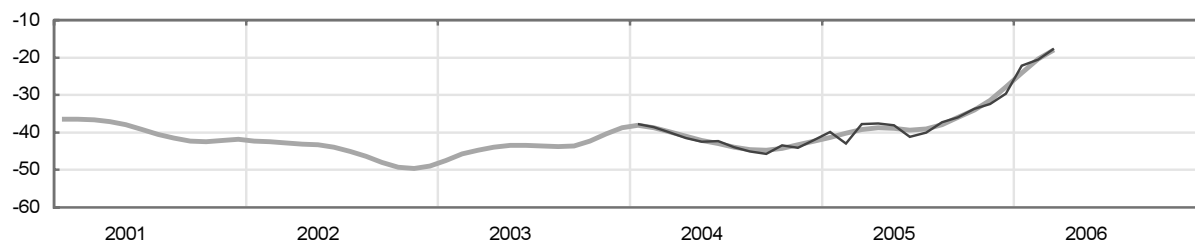
Bemerkungen:

Der Konjunkturtest wird in der Bundesrepublik Deutschland - getrennt nach alten und neuen Bundesländern - durchgeführt. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Bedeutung der Firmen gewichtet. Die ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

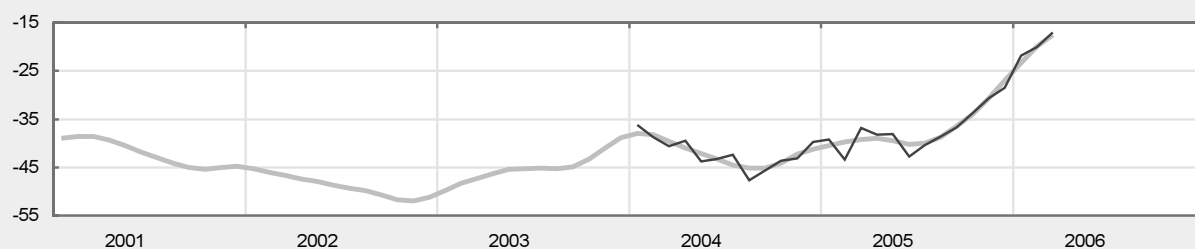
Salden

Bauhauptgewerbe insgesamt



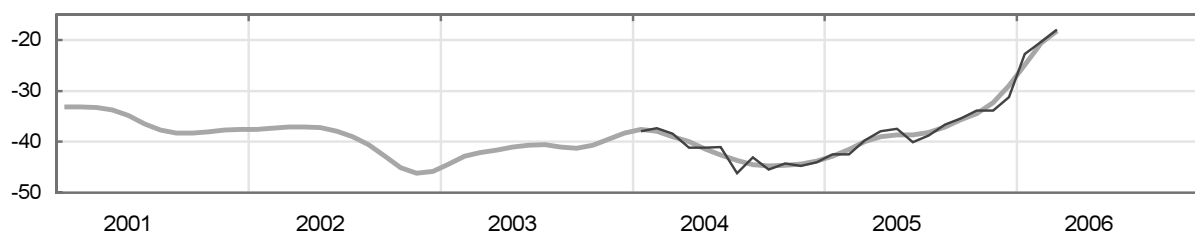
Salden

Hochbau



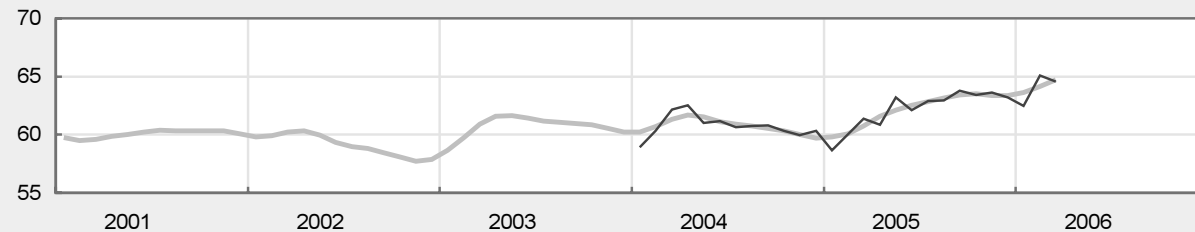
Salden

Tiefbau



%

Kapazitätsausnutzung^{*)} Bauhauptgewerbe



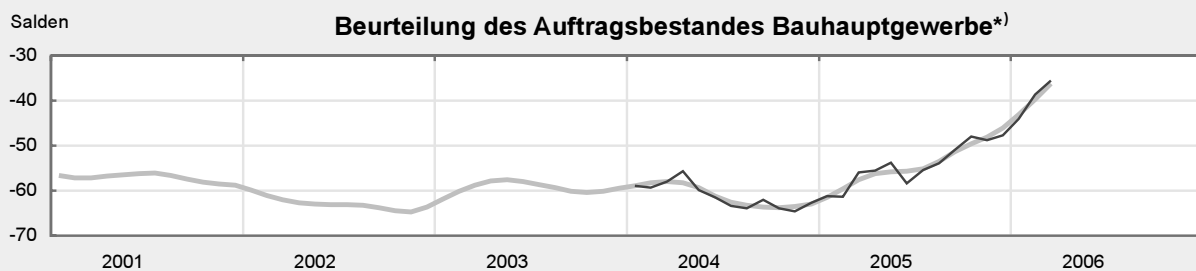
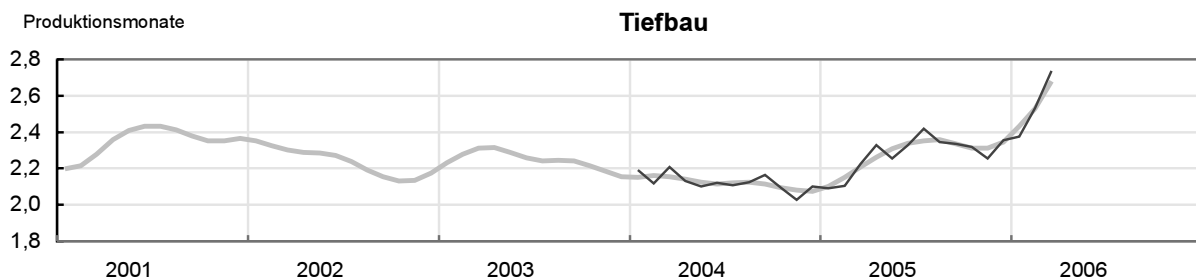
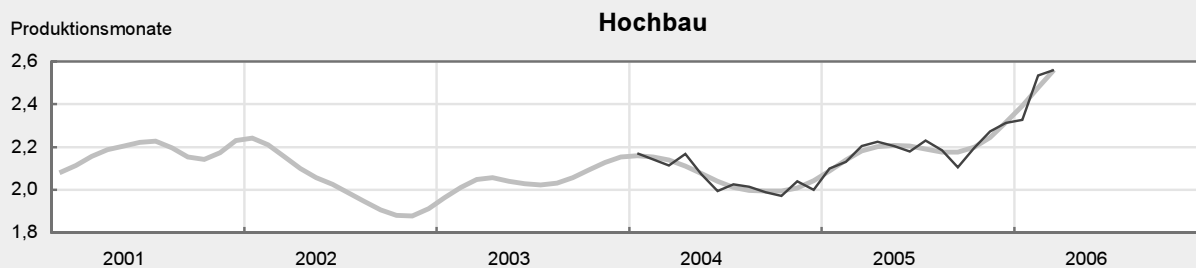
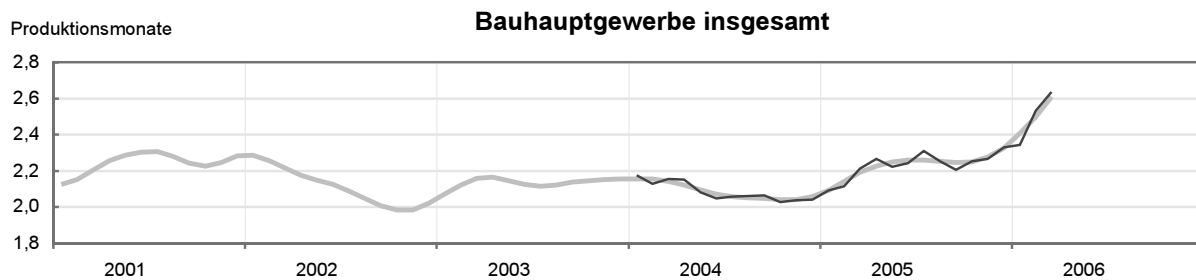
¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} In % der betrieblichen Vollausslastung, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Auftragsbestände¹, Bauhauptgewerbe Deutschland

Reichweite in Produktionsmonaten

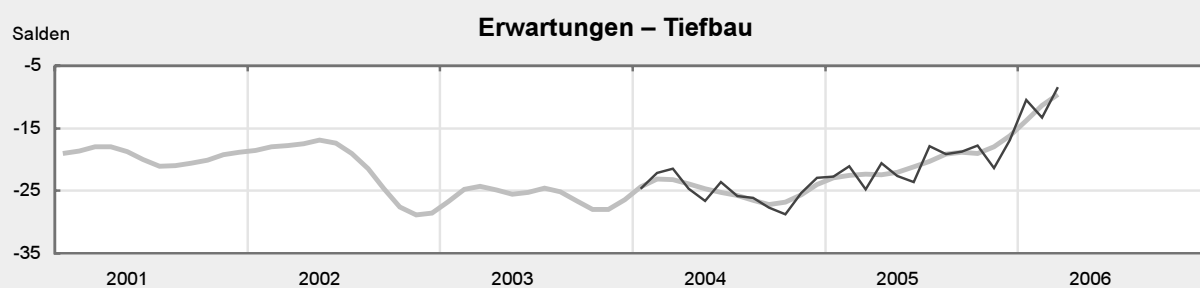
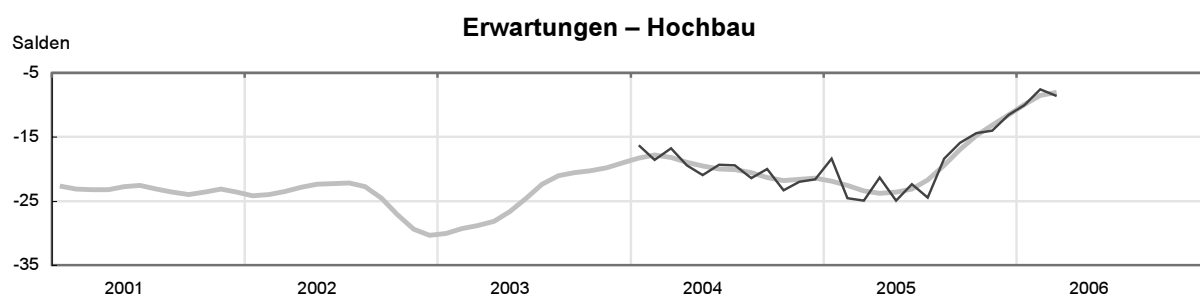
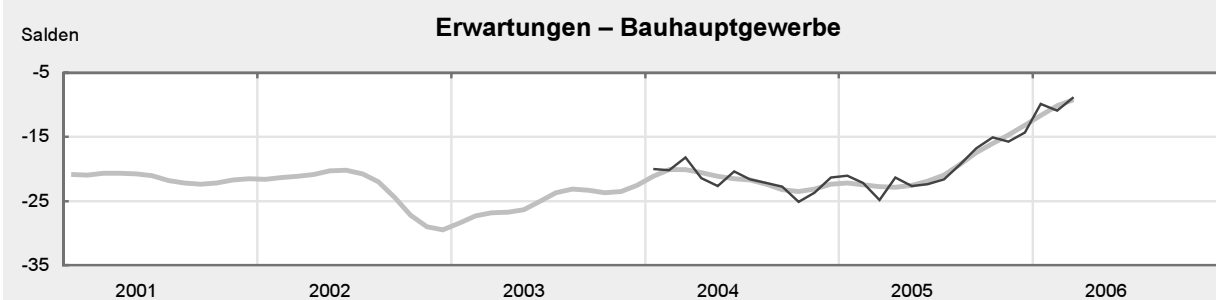
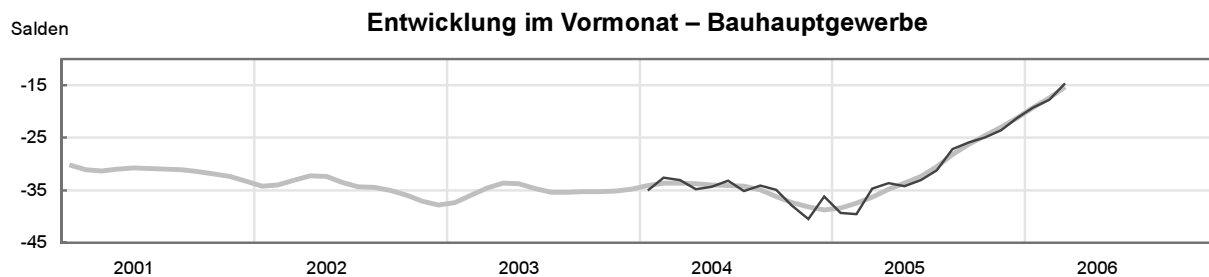


¹ Saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen »verhältnismäßig groß« und »zu klein«.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Bauhauptgewerbe Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Baupreise, saison- und witterungsbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Bauhauptgewerbe Deutschland

| | | 03/05 | 04/05 | 05/05 | 06/05 | 07/05 | 08/05 | 09/05 | 10/05 | 11/05 | 12/05 | 01/06 | 02/06 | 03/06 |
|--|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Bauhauptgewerbe | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -36,2 | -32,6 | -32,4 | -36,8 | -36,7 | -34,8 | -37,2 | -40,1 | -40,6 | -37,4 | -25,1 | -22,2 | -17,8 |
| | T+I | -37,7 | -37,6 | -38,1 | -41,2 | -40,0 | -37,3 | -36,0 | -33,7 | -32,4 | -29,7 | -22,1 | -20,5 | -17,6 |
| Geschäftslage | U | -61,0 | -57,0 | -53,0 | -52,0 | -51,0 | -45,0 | -45,0 | -46,0 | -47,0 | -49,0 | -47,0 | -48,0 | -47,0 |
| Beurteilung | T+I | -53,7 | -54,6 | -54,0 | -55,0 | -55,0 | -50,7 | -50,3 | -49,0 | -47,7 | -46,4 | -42,1 | -39,4 | -38,5 |
| Geschäftslage | U | -7,0 | -4,0 | -9,0 | -20,0 | -21,0 | -24,0 | -29,0 | -34,0 | -34,0 | -25,0 | 0,0 | 8,0 | 17,0 |
| Erwartungen | T+I | -20,0 | -18,6 | -20,4 | -25,9 | -23,4 | -22,8 | -20,2 | -17,0 | -15,5 | -11,2 | 0,4 | 0,7 | 6,0 |
| Auftragsbestand | U | -23,0 | -1,0 | -4,0 | -13,0 | -14,0 | -10,0 | -15,0 | -20,0 | -36,0 | -44,0 | -45,0 | -22,0 | 1,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -25,7 | -16,7 | -21,6 | -26,1 | -24,0 | -18,6 | -20,4 | -17,5 | -23,2 | -20,7 | -21,8 | -7,5 | -0,3 |
| Auftragsbestand | U | -63,0 | -57,0 | -51,0 | -54,0 | -50,0 | -47,0 | -45,0 | -44,0 | -49,0 | -54,0 | -52,0 | -49,0 | -44,0 |
| Beurteilung | T+I | -55,9 | -55,5 | -53,7 | -58,4 | -55,4 | -53,9 | -51,0 | -48,0 | -48,7 | -47,7 | -44,0 | -38,7 | -35,5 |
| Bautätigkeit | U | -56,0 | 1,0 | 14,0 | 1,0 | 3,0 | -4,0 | -9,0 | -5,0 | -10,0 | -24,0 | -51,0 | -66,0 | -46,0 |
| im Vormonat | T+I | -11,8 | -9,6 | -17,0 | -26,0 | -18,7 | -18,1 | -13,9 | -17,0 | -17,5 | -14,5 | -12,5 | -4,0 | 5,4 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 47,4 | 56,6 | 64,7 | 65,9 | 67,9 | 67,9 | 68,6 | 68,8 | 68,4 | 64,9 | 57,9 | 49,5 | 48,7 |
| | T+I | 61,4 | 60,9 | 63,2 | 62,1 | 62,9 | 62,9 | 63,8 | 63,4 | 63,6 | 63,2 | 62,5 | 65,1 | 64,6 |
| Baupreise | U | -19,0 | -12,0 | -14,0 | -16,0 | -17,0 | -15,0 | -16,0 | -22,0 | -27,0 | -27,0 | -17,0 | -11,0 | -3,0 |
| Erwartungen | T+I | -24,9 | -21,3 | -22,7 | -22,3 | -21,6 | -19,2 | -16,8 | -15,1 | -15,7 | -14,3 | -9,9 | -10,9 | -8,8 |
| Tiefbau | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -38,2 | -33,1 | -31,8 | -35,7 | -35,3 | -34,0 | -36,2 | -39,6 | -42,6 | -39,9 | -25,9 | -22,4 | -18,3 |
| | T+I | -39,7 | -37,9 | -37,4 | -40,1 | -38,8 | -36,7 | -35,4 | -33,8 | -33,9 | -31,2 | -22,8 | -20,4 | -18,0 |
| Geschäftslage | U | -65,0 | -60,0 | -55,0 | -54,0 | -51,0 | -46,0 | -44,0 | -44,0 | -47,0 | -51,0 | -47,0 | -49,0 | -52,0 |
| Beurteilung | T+I | -56,5 | -56,5 | -54,5 | -55,2 | -53,6 | -51,3 | -49,7 | -49,2 | -49,9 | -50,2 | -43,5 | -40,0 | -42,2 |
| Geschäftslage | U | -6,0 | -1,0 | -5,0 | -15,0 | -18,0 | -21,0 | -28,0 | -35,0 | -38,0 | -28,0 | -2,0 | 9,0 | 23,0 |
| Erwartungen | T+I | -21,0 | -17,0 | -18,3 | -23,5 | -22,6 | -20,6 | -19,7 | -16,9 | -16,1 | -9,9 | 0,7 | 1,6 | 10,0 |
| Auftragsbestand | U | -14,0 | 7,0 | 2,0 | -4,0 | -7,0 | -6,0 | -8,0 | -19,0 | -38,0 | -46,0 | -50,0 | -18,0 | 8,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -19,1 | -11,9 | -17,6 | -18,5 | -16,8 | -16,4 | -17,1 | -19,4 | -22,6 | -17,3 | -19,2 | -0,4 | 4,7 |
| Auftragsbestand | U | -64,0 | -57,0 | -52,0 | -53,0 | -49,0 | -45,0 | -39,0 | -38,0 | -47,0 | -53,0 | -53,0 | -53,0 | -44,0 |
| Beurteilung | T+I | -55,3 | -54,7 | -53,2 | -55,4 | -52,8 | -53,0 | -48,3 | -45,4 | -48,7 | -47,2 | -44,1 | -40,0 | -33,6 |
| Bautätigkeit | U | -58,0 | 7,0 | 26,0 | 14,0 | 12,0 | 0,0 | -1,0 | 7,0 | 2,0 | -24,0 | -60,0 | -71,0 | -47,0 |
| im Vormonat | T+I | -0,3 | -6,8 | -15,3 | -22,4 | -15,7 | -15,8 | -6,7 | -10,6 | -10,1 | -11,3 | -8,0 | 9,3 | 20,2 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 44,6 | 55,7 | 65,4 | 67,5 | 69,4 | 69,4 | 70,7 | 70,5 | 70,6 | 66,5 | 57,5 | 46,2 | 45,5 |
| | T+I | 62,5 | 61,5 | 63,7 | 63,0 | 63,5 | 63,5 | 64,6 | 63,3 | 64,0 | 63,4 | 62,8 | 66,0 | 65,7 |
| Baupreise | U | -20,0 | -11,0 | -13,0 | -16,0 | -11,0 | -12,0 | -15,0 | -23,0 | -35,0 | -33,0 | -21,0 | -16,0 | -4,0 |
| Erwartungen | T+I | -24,8 | -20,6 | -22,6 | -23,6 | -17,9 | -19,1 | -18,7 | -17,8 | -21,4 | -16,9 | -10,5 | -13,2 | -8,4 |
| Hochbau | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -35,5 | -33,1 | -32,6 | -38,1 | -37,1 | -36,3 | -38,2 | -40,6 | -38,7 | -35,9 | -24,2 | -21,6 | -17,1 |
| | T+I | -36,9 | -38,2 | -38,1 | -42,7 | -40,4 | -38,6 | -36,8 | -33,7 | -30,7 | -28,5 | -21,8 | -20,1 | -17,0 |
| Geschäftslage | U | -59,0 | -55,0 | -51,0 | -52,0 | -51,0 | -46,0 | -46,0 | -47,0 | -46,0 | -47,0 | -47,0 | -47,0 | -43,0 |
| Beurteilung | T+I | -52,4 | -53,3 | -52,7 | -56,4 | -55,8 | -52,2 | -51,1 | -48,3 | -45,3 | -43,0 | -41,7 | -38,8 | -35,2 |
| Geschäftslage | U | -8,0 | -8,0 | -12,0 | -23,0 | -22,0 | -26,0 | -30,0 | -34,0 | -31,0 | -24,0 | 2,0 | 8,0 | 13,0 |
| Erwartungen | T+I | -19,8 | -21,7 | -22,0 | -27,7 | -23,3 | -23,8 | -21,1 | -17,7 | -14,6 | -12,7 | 0,6 | 0,8 | 3,2 |
| Auftragsbestand | U | -28,0 | -6,0 | -7,0 | -20,0 | -20,0 | -14,0 | -21,0 | -23,0 | -34,0 | -43,0 | -40,0 | -24,0 | -5,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -29,2 | -19,7 | -23,5 | -32,0 | -29,7 | -21,9 | -24,1 | -19,0 | -22,9 | -23,1 | -21,4 | -10,9 | -4,9 |
| Auftragsbestand | U | -60,0 | -57,0 | -50,0 | -55,0 | -52,0 | -51,0 | -51,0 | -50,0 | -49,0 | -56,0 | -50,0 | -46,0 | -44,0 |
| Beurteilung | T+I | -54,3 | -56,3 | -53,1 | -60,3 | -58,3 | -57,1 | -55,3 | -51,8 | -47,8 | -49,5 | -43,0 | -37,2 | -37,1 |
| Bautätigkeit | U | -54,0 | -5,0 | 5,0 | -8,0 | -5,0 | -7,0 | -15,0 | -14,0 | -16,0 | -25,0 | -44,0 | -63,0 | -45,0 |
| im Vormonat | T+I | -17,9 | -13,4 | -19,5 | -29,5 | -23,3 | -20,0 | -19,7 | -22,7 | -21,0 | -17,4 | -13,5 | -12,0 | -3,0 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 49,5 | 56,0 | 61,8 | 61,8 | 63,4 | 63,8 | 63,1 | 63,3 | 62,7 | 60,3 | 55,8 | 52,3 | 51,8 |
| | T+I | 59,0 | 58,8 | 60,5 | 58,6 | 59,5 | 59,8 | 59,6 | 59,7 | 59,9 | 60,1 | 59,6 | 63,0 | 62,7 |
| Baupreise | U | -19,0 | -12,0 | -17,0 | -17,0 | -21,0 | -16,0 | -17,0 | -22,0 | -24,0 | -22,0 | -15,0 | -7,0 | -3,0 |
| Erwartungen | T+I | -25,0 | -21,4 | -24,9 | -22,3 | -24,5 | -18,4 | -15,9 | -14,4 | -14,0 | -11,6 | -10,0 | -7,6 | -8,6 |
| Ostdeutschland | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -29,3 | -27,5 | -27,3 | -29,5 | -31,0 | -32,7 | -32,5 | -42,8 | -41,6 | -38,0 | -23,0 | -18,7 | -11,8 |
| | T+I | -29,1 | -33,0 | -33,6 | -34,6 | -35,3 | -36,4 | -29,8 | -34,0 | -31,2 | -28,3 | -18,4 | -15,3 | -9,1 |
| Geschäftslage | U | -55,0 | -49,0 | -47,0 | -47,0 | -44,0 | -41,0 | -30,0 | -33,0 | -36,0 | -41,0 | -41,0 | -42,0 | -44,0 |
| Beurteilung | T+I | -42,4 | -42,5 | -44,9 | -48,2 | -47,5 | -48,3 | -38,3 | -40,4 | -40,5 | -41,0 | -35,7 | -28,0 | -29,7 |
| Geschäftslage | U | 1,0 | -3,0 | -5,0 | -10,0 | -17,0 | -24,0 | -35,0 | -52,0 | -47,0 | -35,0 | -3,0 | 8,0 | 27,0 |
| Erwartungen | T+I | -14,7 | -23,0 | -21,5 | -19,7 | -22,1 | -23,6 | -20,8 | -27,4 | -21,4 | -14,6 | 0,7 | -1,5 | 13,9 |
| Auftragsbestand | U | -16,0 | 7,0 | 4,0 | -7,0 | -5,0 | -10,0 | -11,0 | -19,0 | -39,0 | -49,0 | -60,0 | -25,0 | 4,0 |
| gg. Vormonat | T+I | -11,1 | -6,5 | -15,7 | -23,5 | -21,3 | -25,9 | -22,4 | -21,5 | -25,6 | -20,4 | -25,5 | 2,8 | 11,5 |
| Auftragsbestand | U | -61,0 | -54,0 | -50,0 | -53,0 | -41,0 | -44,0 | -35,0 | -31,0 | -40,0 | -49,0 | -51,0 | -46,0 | -41,0 |
| Beurteilung | T+I | -49,1 | -48,5 | -49,4 | -54,5 | -47,0 | -54,4 | -45,1 | -40,3 | -43,7 | -43,7 | -39,1 | -30,1 | -27,2 |
| Bautätigkeit | U | -64,0 | 11,0 | 27,0 | 9,0 | 13,0 | -3,0 | 4,0 | 6,0 | -6,0 | -17,0 | -64,0 | -77,0 | -50,0 |
| im Vormonat | T+I | -0,6 | 12,0 | -2,0 | -19,1 | -12,1 | -24,0 | -12,7 | -9,0 | -15,5 | -12,9 | -23,0 | -0,4 | 21,9 |
| Geräte- bzw. Kapazitätsauslastung in % | U | 41,6 | 56,4 | 70,6 | 70,8 | 72,8 | 75,0 | 77,6 | 77,8 | 76,9 | 72,5 | 57,3 | 43,3 | 42,9 |
| | T+I | 63,6 | 64,0 | 69,7 | 67,1 | 67,1 | 68,5 | 69,9 | 69,7 | 69,2 | 68,1 | 63,0 | 65,1 | 67,5 |
| Baupreise | U | -25,0 | -11,0 | -18,0 | -19,0 | -13,0 | -15,0 | -16,0 | -29,0 | -39,0 | -37,0 | -29,0 | -15,0 | -7,0 |
| Erwartungen | T+I | -28,3 | -18,4 | -26,2 | -25,0 | -19,9 | -21,6 | -19,1 | -25,7 | -28,9 | -21,8 | -17,9 | -13,1 | -9,9 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen; Kapazitätsauslastung: in % der betriebsüblichen Vollausslastung. U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Großhandel (Deutschland): Positiver Trend hält an

I.

Im Großhandel besserte sich das Geschäftsklima im März abermals. Die Firmen schätzten sowohl die aktuelle Situation als auch die Entwicklung in den kommenden Monaten vermehrt positiv ein. Die Lagerbestände wurden nicht mehr so häufig als zu hoch empfunden. Die insgesamt günstige Stimmung dürfte die Unternehmen dazu bewogen haben, die Bestellpläne nach oben zu korrigieren. Sie beabsichtigten, in den nächsten Monaten mehr Ware zu ordern als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Beschäftigtenpläne deuten auf eine leichte Zunahme des Personalbestands hin. Die Testteilnehmer gingen nicht mehr so oft wie im Februar davon aus, die Verkaufspreise anheben zu können.

II.

Im **Produktionsverbindungshandel** besserte sich die Geschäftslage abermals. Die Perspektiven haben sich weiter aufgehellt. Der Großhandel mit *NE-Metallen und NE-Metall-Halbzeug* bewertete seine aktuelle Geschäftslage bei lebhafter Nachfrage zunehmend als gut. Die Lager waren weitgehend geräumt. Die Unternehmen gingen für die kommenden Monate unverändert von einer Geschäftsbelegung aus und beabsichtigten, mehr Ware zu ordern als vor Jahresfrist. Im Großhandel mit *Eisen, Stahl, Eisen- und Stahlhalbzeug* überwogen auch im März die positiven Urteile zur Geschäftslage. Vereinzelt kam es zu Lieferengpässen. Da die Firmen auch für die kommenden Monate mit einem regen Geschäftsverlauf rechneten, planten sie höhere Bestellungen vor als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Aus dem Großhandel mit *Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör* kamen vermehrt Meldungen über eine günstige Geschäftslage. Für die kommenden Monate gingen die Unternehmen noch häufiger als im Februar von einer Besserung aus. Die insgesamt freundliche Stimmung wirkte sich positiv auf die Orderpläne aus. Überwiegend als gut wurde die aktuelle Geschäftslage auch im Großhandel mit *Kraftfahrzeugteilen und -zubehör* bewertet. Die Aussichten haben sich aufgehellt. Das mag dazu beigetragen haben, dass die Firmen ihre Warenbestände nicht mehr so häufig als zu hoch empfanden und die Bestellpläne nach oben korrigierten. In den baunahen Sparten des Großhandels blieb die Geschäftslage weitgehend unverändert. Dabei überwogen lediglich im Großhandel mit *Holz, Baustoffen, Anstrichmitteln und Sanitärkeramik* die negativen Urteile. Die Erwartungen der Unternehmen deuten jedoch auch hier auf eine Besserung in den nächsten Monaten hin. Besonders günstig wurden die Aussichten im Großhandel mit *Installationsbedarf für Gas, Wasser und Heizung* eingeschätzt. Im Großhandel mit *Elektroinstallationszubehör* hellten sich die Perspektiven auf, was sich auch auf die Orderpläne positiv auswirkte.

III.

Im **Konsumgütergroßhandel** hielten sich ähnlich wie im Februar positive und negative Urteile zur aktuellen Geschäftslage die Waage. Der weiteren Entwicklung sahen die Unternehmen nun überwiegend zuversichtlich entgegen.

Im **Gebrauchsgütersektor** nahmen die positiven Einflüsse auf die Beurteilung der Geschäftslage abermals deutlich zu. Die Firmen sahen wieder häufiger optimistisch in die Zukunft. Im Großhandel mit *elektrischen Haushaltsgeräten, Lampen und Leuchten* dominierten die positiven Urteile zur aktuellen Geschäftslage im März wesentlich stärker als in den vorangegangenen Monaten; hinsichtlich der weiteren Entwicklung äußerten sich die Firmen vermehrt zuversichtlich. Der Großhandel mit *Unterhaltungselektronik* bezeichnete seine Geschäftslage angesichts lebhafter Nachfrage zunehmend als gut. Die Erwartungen deuten unverändert auf eine Besserung in den nächsten Monaten hin. Im Großhandel mit *Haushaltswaren, Glaswaren und keramischen Erzeugnissen* hat sich die Geschäftslage gebessert; positive und negative Urteile hielten sich die Waage. Die Perspektiven haben sich zwar aufgehellt, die skeptischen Einschätzungen waren aber nach wie vor in der Überzahl.

Im **Verbrauchsgütersektor** galt die Geschäftslage nur noch als knapp befriedigend. Die Firmen sahen der weiteren Entwicklung skeptisch entgegen. Wesentlich ungünstiger als im Februar wurde die Geschäftslage im Großhandel mit *Bekleidung* beurteilt. Die Erwartungen deuten für die kommenden Monate jedoch wieder auf eine Besserung hin. Im *Schuhgroßhandel* überwogen hinsichtlich der aktuellen Situation erstmals seit Februar letzten Jahres wieder die negativen Urteile. Für die nächsten Monate rechneten die Firmen eher mit einer weiteren Abschwächung. Im Großhandel mit *pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen* verschlechterte sich die Geschäftslage. Die Unternehmen gingen von einer Fortsetzung der Abwärtsentwicklung aus und haben ihre Bestellpläne nach unten korrigiert. Der Großhandel mit *Schreibwaren und Bürobedarf* bewertete seine aktuelle Geschäftslage nicht mehr so negativ wie im Februar. Nach Auffassung der Firmen zeichnet sich für die nächsten Monate jedoch keine weitere Besserung ab. Sie beabsichtigten, die Bestellungen einzuschränken.

Im **Nahrungs- und Genussmittelgroßhandel** dominierten die negativen Urteile zur Geschäftslage nach der sprunghaften Besserung im Februar zwar wieder etwas stärker, der weiteren Entwicklung sahen die Unternehmen jedoch vermehrt zuversichtlich entgegen. Sie empfanden auch die Lagerbestände nicht mehr so häufig als überhöht und haben ihre Bestellpläne nach oben korrigiert.

Exkurs: Großhandel (Ost)

Im Großhandel der neuen Bundesländer besserte sich das Geschäftsklima abermals. Die Unternehmen bezeichneten ihre Geschäftslage vermehrt als gut. Hinsichtlich der weiteren Entwicklung blieben sie zuversichtlich. Dementsprechend waren ihre Bestellpläne auf Expansion ausgerichtet. Zudem beabsichtigten sie, den Personalstand zu erhöhen.

J.L.

Berichtsmonat: März 2006

ifo Konjunkturspiegel für den Großhandel (Deutschland)

GH Z

| Branchen Warengruppen | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | Pläne und Erwartungen | | | | | |
|---|--|------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--------------------------------|-------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------|-------------|
| | Geschäftslage Beurteilung | Umsatz* im Vormonat | Lagerbestand Beurteilung | Verkaufspreise im Vormonat | Verkaufspreise für 3 Monate | Bestellungen* für 3 Monate | Beschäftigtenzahl für 3 Monate | Geschäftsentwicl. für 6 Monate | | |
| Erläuterungen: Die Gesamtlage jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der befragten Firmen. Die Felder sind in 10 % Schritten in verschiedene Häufigkeit der Antworten unterteilt (Firmenmeldungen in %). | gut | höher | geringer | zu klein | bedeutsam (saisunlich) | zu groß | erhöht | unverändert | gesenkt | steigen |
| | bedeutsam (saisunlich) | schlecht | etwa gleich | etwa gleich | etwa gleich | etwa gleich | etwa gleich | etwa gleich | etwa gleich | etwa gleich |
| Großhandel insgesamt (inkl. Kfz) | | | | | | | | | | |
| Kfz-Großhandel | | | | | | | | | | |
| Landwirtschaftl. Grundstoffe und lebende Tiere | | | | | | | | | | |
| Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren | | | | | | | | | | |
| Textilien (dar. Heim- und Haus Textilien; Meterware) | | | | | | | | | | |
| Bekleidung und Schuhe | | | | | | | | | | |
| Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik, elektr. Inst.mat. | | | | | | | | | | |
| Haushaltswaren, Glaswaren, Keram. Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Kosmetische Erzeugnisse, Körperpflegemittel | | | | | | | | | | |
| Pharmazeut., medizih., orthopäd. Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Fahrräder+Teile+Zubehör, Sport- u. Campingartikel | | | | | | | | | | |
| Uhren, Schmuck, Edelmetalle | | | | | | | | | | |
| Möbel, Einrichtungen-gegenstände, Bodenbeläge | | | | | | | | | | |
| Feinmechanische, Foto- und optische Erzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Papier, Pappe, Schreibw., Bürobed., Druckerzeugnisse | | | | | | | | | | |
| Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör | | | | | | | | | | |
| Nicht-landwirtschaftl. Halbwaren, Altmateriel, Reststoffe | | | | | | | | | | |

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

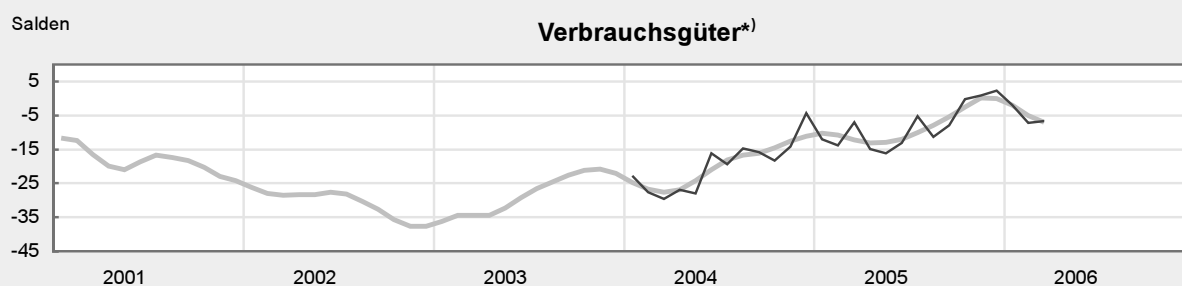
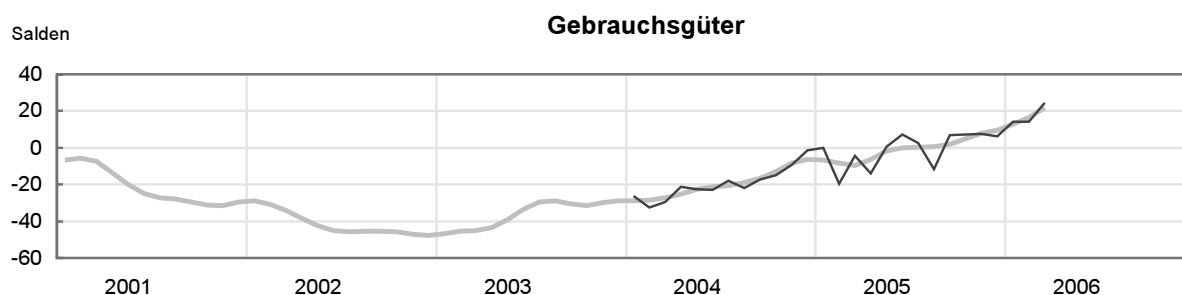
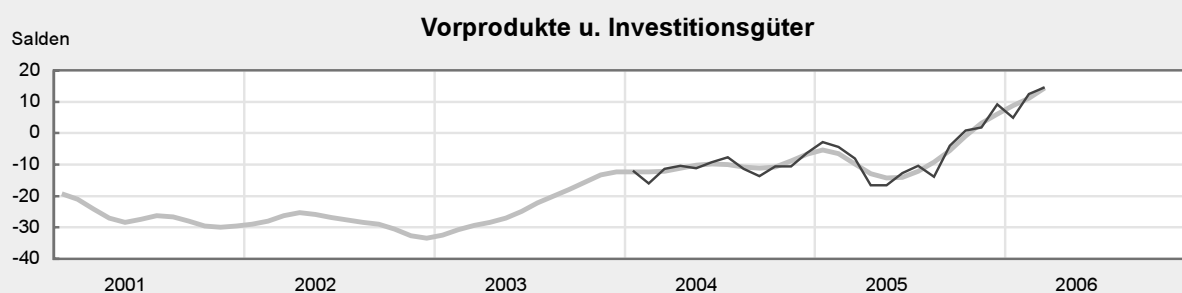
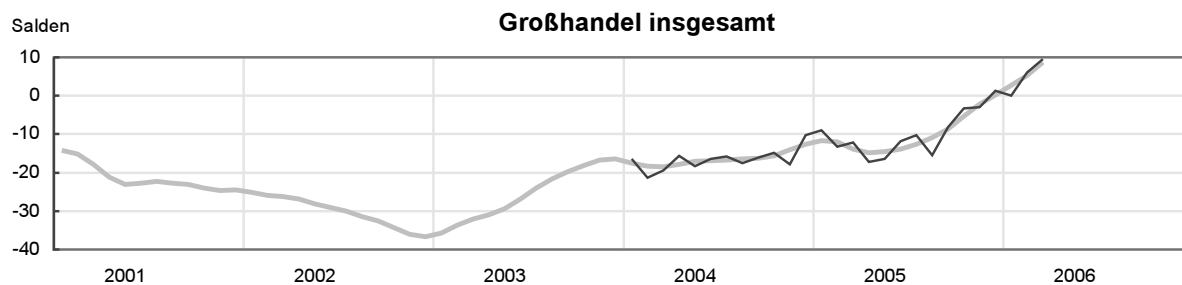
Forschungsbereich Unternehmensbefragungen
81679 München · Poschingerstraße 5
 Postf. 860460, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 985369

* Im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

Bemerkungen:

Ab Februar 2006 liegt der Konjunkturspiegel für den Groß- und Einzelhandel nur noch für Deutschland insgesamt vor. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Bedeutung der Firmen gewichtet. Die Ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

Geschäftsklima¹, Großhandel Deutschland

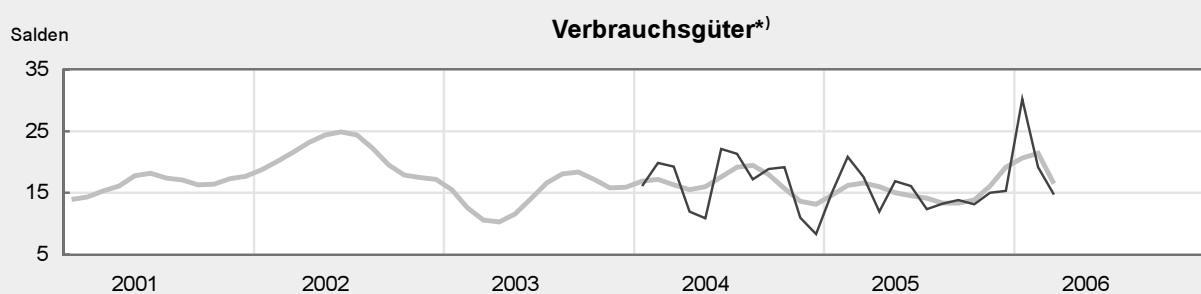
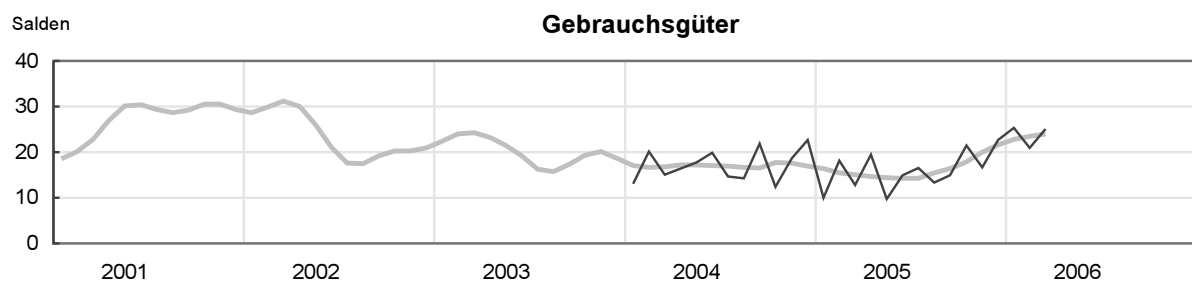
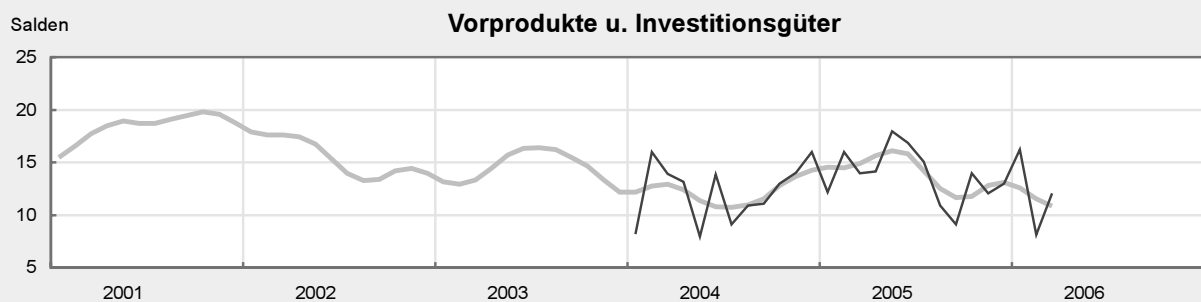
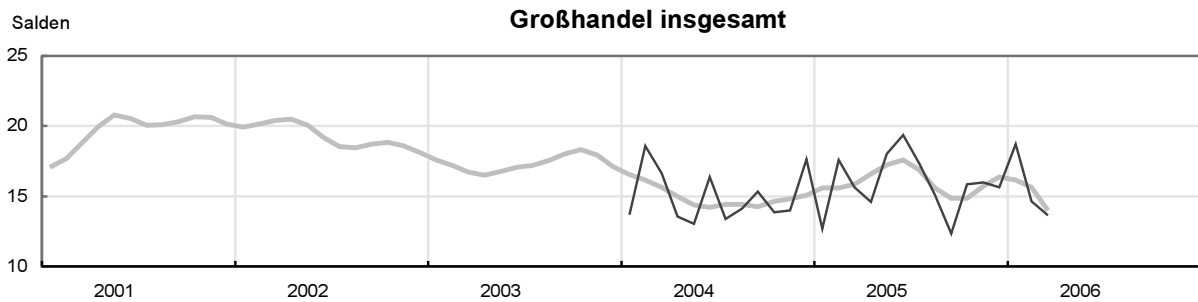


¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Großhandel Deutschland

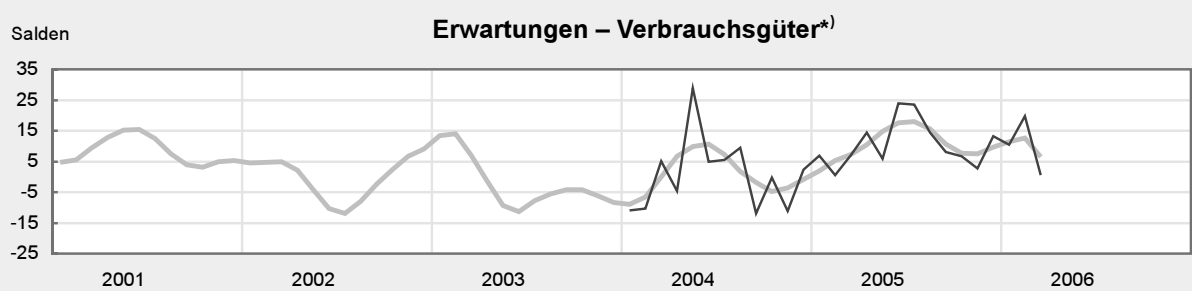
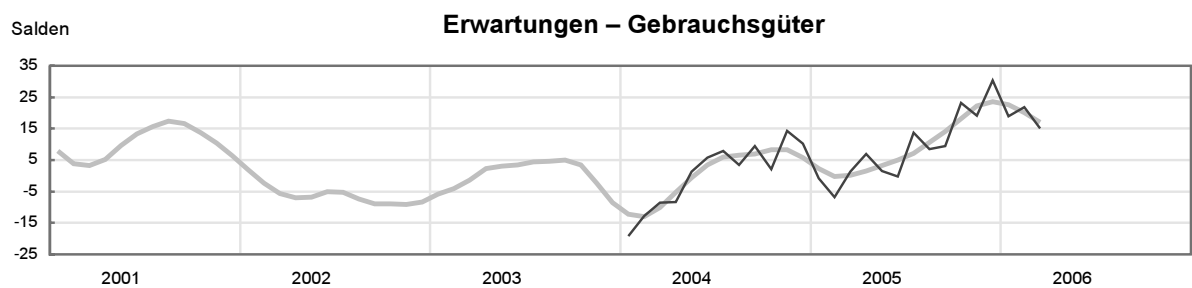
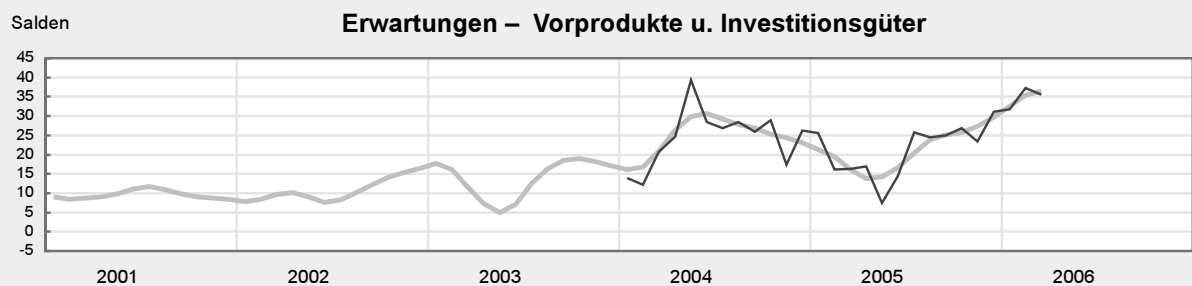
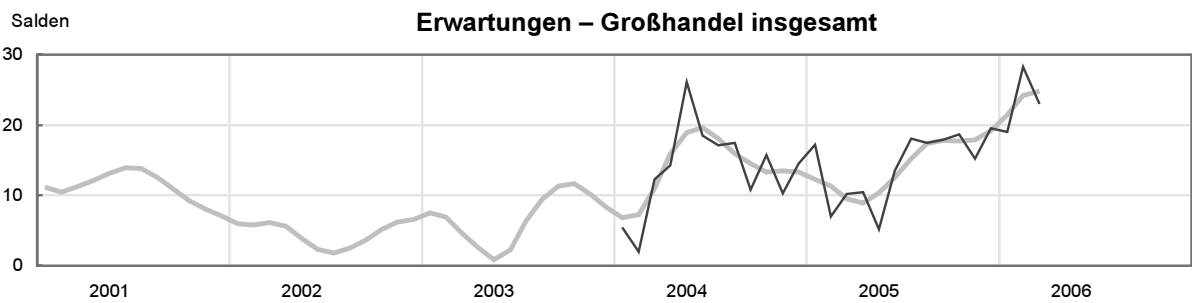


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Großhandel Deutschland



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Großhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Großhandel Deutschland

| | | 03/05 | 04/05 | 05/05 | 06/05 | 07/05 | 08/05 | 09/05 | 10/05 | 11/05 | 12/05 | 01/06 | 02/06 | 03/06 |
|---|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Großhandel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -12,1 | -16,1 | -15,6 | -12,0 | -10,1 | -15,1 | -7,0 | -2,5 | -5,5 | -0,1 | 1,4 | 6,0 | 9,5 |
| | T+I | -12,1 | -17,2 | -16,4 | -11,9 | -10,3 | -15,5 | -8,2 | -3,3 | -2,9 | 1,4 | 0,1 | 6,0 | 9,5 |
| Geschäftslage | U | -17,0 | -23,0 | -21,0 | -15,0 | -16,0 | -20,0 | -5,0 | -2,0 | -8,0 | 5,0 | -3,0 | 4,0 | 6,0 |
| Beurteilung | T+I | -15,3 | -22,9 | -21,5 | -15,2 | -15,7 | -18,8 | -6,2 | -3,1 | -7,3 | 3,5 | -5,8 | 5,6 | 7,7 |
| Geschäftslage | U | -7,0 | -9,0 | -10,0 | -9,0 | -4,0 | -10,0 | -9,0 | -3,0 | -3,0 | -5,0 | 6,0 | 8,0 | 13,0 |
| Erwartungen | T+I | -8,9 | -11,2 | -11,2 | -8,6 | -4,8 | -12,2 | -10,1 | -3,5 | 1,6 | -0,8 | 6,1 | 6,4 | 11,3 |
| Lager | U | 16,0 | 14,0 | 18,0 | 19,0 | 18,0 | 16,0 | 12,0 | 16,0 | 15,0 | 16,0 | 19,0 | 14,0 | 14,0 |
| Beurteilung | T+I | 15,6 | 14,6 | 18,0 | 19,4 | 17,4 | 15,1 | 12,3 | 15,9 | 16,0 | 15,6 | 18,7 | 14,6 | 13,7 |
| Verkaufspreise | U | 11,0 | 9,0 | 2,0 | 8,0 | 12,0 | 15,0 | 19,0 | 18,0 | 14,0 | 25,0 | 27,0 | 31,0 | 23,0 |
| Erwartungen | T+I | 10,2 | 10,4 | 5,2 | 13,5 | 18,0 | 17,5 | 17,9 | 18,7 | 15,2 | 19,5 | 19,0 | 28,2 | 23,0 |
| GH-Vorprodukte und Investitionsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -8,6 | -14,7 | -14,0 | -12,5 | -10,1 | -12,5 | -4,0 | 1,5 | -1,6 | 6,9 | 5,5 | 12,0 | 14,0 |
| | T+I | -8,1 | -16,5 | -16,6 | -12,7 | -10,3 | -13,8 | -4,1 | 0,9 | 1,7 | 9,2 | 5,0 | 12,4 | 14,7 |
| Geschäftslage | U | -15,0 | -23,0 | -18,0 | -16,0 | -15,0 | -14,0 | -3,0 | 5,0 | -6,0 | 12,0 | 2,0 | 9,0 | 11,0 |
| Beurteilung | T+I | -11,7 | -23,8 | -20,3 | -16,2 | -14,5 | -14,5 | -3,5 | 3,1 | -4,9 | 10,7 | 0,9 | 12,2 | 14,6 |
| Geschäftslage | U | -2,0 | -6,0 | -10,0 | -9,0 | -5,0 | -11,0 | -5,0 | -2,0 | 3,0 | 2,0 | 9,0 | 15,0 | 17,0 |
| Erwartungen | T+I | -4,5 | -9,0 | -12,9 | -9,2 | -6,0 | -13,1 | -4,6 | -1,3 | 8,7 | 7,6 | 9,2 | 12,6 | 14,8 |
| Lager | U | 15,0 | 13,0 | 17,0 | 16,0 | 15,0 | 12,0 | 9,0 | 14,0 | 12,0 | 14,0 | 16,0 | 8,0 | 13,0 |
| Beurteilung | T+I | 14,0 | 14,2 | 18,0 | 16,9 | 15,1 | 10,9 | 9,1 | 14,0 | 12,0 | 13,0 | 16,2 | 8,1 | 12,0 |
| Verkaufspreise | U | 17,0 | 16,0 | 5,0 | 8,0 | 18,0 | 21,0 | 25,0 | 24,0 | 22,0 | 37,0 | 42,0 | 42,0 | 35,0 |
| Erwartungen | T+I | 16,4 | 16,9 | 7,5 | 14,5 | 25,8 | 24,5 | 24,9 | 26,8 | 23,3 | 31,2 | 31,7 | 37,3 | 35,5 |
| GH-Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -6,6 | -14,6 | -17,2 | -16,1 | -6,8 | -10,6 | -6,3 | 5,0 | 0,0 | 0,8 | -1,5 | -6,7 | -6,5 |
| | T+I | -4,5 | -14,1 | 0,5 | 7,2 | 2,7 | -11,8 | 6,9 | 7,2 | 7,5 | 6,2 | 14,3 | 14,3 | 24,5 |
| Geschäftslage | U | -14,0 | -21,0 | -25,0 | -22,0 | -18,0 | -17,0 | 4,0 | 6,0 | -1,0 | 9,0 | -4,0 | 2,0 | -4,0 |
| Beurteilung | T+I | -7,7 | -16,7 | -5,9 | 5,2 | 0,7 | -16,4 | 7,7 | 3,2 | 0,4 | 12,8 | 2,9 | 15,2 | 26,1 |
| Geschäftslage | U | 1,0 | -8,0 | -9,0 | -10,0 | 5,0 | -4,0 | -16,0 | 4,0 | 1,0 | -7,0 | 1,0 | -15,0 | -9,0 |
| Erwartungen | T+I | -1,1 | -11,5 | 7,1 | 9,3 | 4,6 | -7,0 | 6,0 | 11,2 | 14,8 | -0,2 | 26,2 | 13,5 | 23,0 |
| Lager | U | 18,0 | 9,0 | 18,0 | 16,0 | 15,0 | 15,0 | 15,0 | 11,0 | 15,0 | 15,0 | 29,0 | 18,0 | 15,0 |
| Beurteilung | T+I | 12,8 | 19,5 | 9,8 | 14,9 | 16,6 | 13,3 | 14,9 | 21,4 | 16,7 | 22,6 | 25,3 | 21,0 | 25,1 |
| Verkaufspreise | U | 0,0 | 8,0 | 0,0 | 20,0 | 22,0 | 21,0 | 17,0 | 13,0 | 1,0 | 16,0 | 11,0 | 19,0 | -7,0 |
| Erwartungen | T+I | 1,3 | 6,9 | 1,4 | -0,2 | 13,8 | 8,5 | 9,5 | 23,1 | 19,1 | 30,3 | 18,9 | 21,9 | 15,1 |
| GH-Verbrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -4,0 | -16,5 | -4,1 | 3,0 | -0,5 | -12,7 | 8,5 | 9,9 | 7,4 | 8,8 | 19,8 | 17,0 | 24,5 |
| | T+I | -7,0 | -14,9 | -16,1 | -13,1 | -5,2 | -11,3 | -7,9 | -0,2 | 0,9 | 2,3 | -2,1 | -7,2 | -6,6 |
| Geschäftslage | U | -8,0 | -19,0 | -10,0 | 2,0 | -3,0 | -20,0 | 6,0 | 5,0 | 0,0 | 18,0 | 10,0 | 19,0 | 25,0 |
| Beurteilung | T+I | -14,1 | -21,2 | -23,8 | -16,9 | -15,7 | -14,0 | 0,5 | 1,0 | 0,0 | 7,4 | -6,3 | 1,9 | -3,7 |
| Geschäftslage | U | 0,0 | -14,0 | 2,0 | 4,0 | 2,0 | -5,0 | 11,0 | 15,0 | 15,0 | 0,0 | 30,0 | 15,0 | 24,0 |
| Erwartungen | T+I | 0,5 | -8,3 | -8,0 | -9,4 | 5,9 | -8,5 | -15,9 | -1,4 | 1,8 | -2,6 | 2,3 | -15,8 | -9,4 |
| Lager | U | 12,0 | 24,0 | 15,0 | 18,0 | 19,0 | 14,0 | 12,0 | 20,0 | 14,0 | 20,0 | 23,0 | 17,0 | 24,0 |
| Beurteilung | T+I | 17,6 | 12,0 | 16,9 | 16,1 | 12,4 | 13,2 | 13,9 | 13,1 | 15,0 | 15,4 | 30,2 | 19,2 | 14,7 |
| Verkaufspreise | U | 6,0 | 8,0 | -3,0 | -9,0 | 6,0 | 3,0 | 6,0 | 18,0 | 18,0 | 38,0 | 31,0 | 27,0 | 18,0 |
| Erwartungen | T+I | 7,1 | 14,5 | 5,9 | 23,9 | 23,4 | 14,5 | 8,1 | 6,7 | 2,8 | 13,2 | 10,4 | 19,8 | 0,6 |
| GH-Nahrungs- u. Genussmittel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -29,0 | -24,6 | -30,5 | -22,0 | -23,0 | -29,6 | -23,5 | -20,0 | -22,5 | -21,6 | -15,0 | -3,7 | -0,4 |
| | T+I | -27,2 | -24,6 | -31,5 | -24,9 | -26,1 | -30,8 | -26,2 | -19,4 | -19,4 | -19,0 | -16,0 | -0,7 | 1,8 |
| Geschäftslage | U | -31,0 | -29,0 | -33,0 | -22,0 | -25,0 | -34,0 | -20,0 | -17,0 | -21,0 | -16,0 | -17,0 | -13,0 | -13,0 |
| Beurteilung | T+I | -27,4 | -25,9 | -33,6 | -26,6 | -27,7 | -33,0 | -23,4 | -15,9 | -21,2 | -16,2 | -21,1 | -6,5 | -8,9 |
| Geschäftslage | U | -27,0 | -20,0 | -28,0 | -22,0 | -21,0 | -25,0 | -27,0 | -23,0 | -24,0 | -27,0 | -13,0 | 6,0 | 13,0 |
| Erwartungen | T+I | -27,1 | -23,4 | -29,3 | -23,2 | -24,4 | -28,5 | -29,0 | -22,8 | -17,7 | -21,8 | -10,7 | 5,3 | 13,0 |
| Lager | U | 16,0 | 10,0 | 18,0 | 22,0 | 20,0 | 21,0 | 15,0 | 19,0 | 18,0 | 10,0 | 18,0 | 15,0 | 10,0 |
| Beurteilung | T+I | 16,3 | 8,4 | 18,9 | 23,3 | 20,6 | 22,4 | 15,6 | 17,0 | 19,4 | 9,5 | 15,3 | 15,5 | 10,4 |
| Verkaufspreise | U | 6,0 | -3,0 | -5,0 | -2,0 | -1,0 | 7,0 | 16,0 | 10,0 | 3,0 | 2,0 | 2,0 | 13,0 | 25,0 |
| Erwartungen | T+I | 2,5 | -1,6 | -2,3 | 0,1 | 2,9 | 9,5 | 14,9 | 8,3 | 4,2 | -2,5 | -3,2 | 13,8 | 21,8 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Einzelhandel (Deutschland): Erneute Aufwärtsentwicklung

I.

Im Einzelhandel hat sich die Geschäftslage im März zum fünften Mal in Folge verbessert und galt nunmehr bereits als im Großen und Ganzen zufriedenstellend. Die vergleichbaren Vorjahresumsätze wurden übertroffen, der Lagerdruck ließ abermals nach. Der künftigen Geschäftsentwicklung sahen die Unternehmen zuversichtlich entgegen und beabsichtigten eine weitere Lockerung ihrer zurückhaltenden Ordertätigkeit. Die Verkaufspreise gaben z.T. nach, sie dürften aber den Meldungen nach zu schließen in den kommenden Monaten wieder heraufgesetzt werden. Der Anteil der Firmen, die einen Abbau des Personalbestandes planten, hat erneut abgenommen und war mit per saldo 9% deutlich niedriger als zur gleichen Zeit des Vorjahres (25%).

II.

Nach der Besserung im Vormonat gewannen im **Gebrauchsgüterbereich** die ungünstigen Geschäftslageurteile wieder etwas an Gewicht, der Optimismus hinsichtlich der Perspektiven war jedoch ungebrochen. An der leicht negativen Bewertung der aktuellen Situation beim Einzelhandel mit *Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat* hat sich nichts verändert. Trotz reger Nachfrage kam es zu einem erneuten Aufbau der ohnehin überhöhten Lager. Die Geschäftserwartungen waren allerdings von verstärktem Optimismus geprägt; auch sahen die Testteilnehmer Spielräume für Preissteigerungen in den kommenden Monaten. Bei *Metallwaren, Bau- und Heimwerkerbedarf* dominierten nach der sprunghaften Besserung vom Vormonat wieder wesentlich häufiger die negativen Geschäftslageurteile. Die Umsätze dürften das Vorjahresergebnis nicht erreicht haben, der Lagerdruck nahm wieder zu. Obwohl die Firmen ihre Perspektiven weiterhin zuversichtlich einschätzten, revidierten sie die Bestellpläne nach unten. Das Geschäftsklima im Elektrosektor hat sich weiter aufgehellt. Zwar fielen sowohl im Bereich der *weißen Ware* als auch in der *Unterhaltungselektronik* die Urteile zur derzeitigen Situation ungünstiger aus als im Vormonat, in den Erwartungen setzte sich jedoch wieder eine leichte Zuversicht durch. Die Nachfrage nach Artikeln der Unterhaltungselektronik blieb lebhaft, wenngleich die Lager vermehrt als überhöht angesehen wurden. Im Gegensatz zur weißen Ware dürften Preiszugeständnisse gemacht werden müssen. In der Sparte *Computer, Software und Büromaschinen* wurde die aktuelle Geschäftslage erheblich positiver eingestuft als zuletzt. In Bezug auf die künftige Entwicklung hat sich der Optimismus zwar abgeschwächt, die Orderpläne zeigten aber – trotz überhöhter Warenbestände – verstärkt nach oben. Der Druck auf die Verkaufspreise dürfte etwas nachlassen. Auf ein knapp befriedigendes Niveau hat sich die Geschäftslage beim Einzelhandel mit *Fotoartikeln und optischen Erzeugnissen* verbessert. Da jedoch wieder ein leichter Lagerdruck aufkam, wollten die Unternehmen ihre Bestellungen kürzen, obwohl sie ihre Geschäftsaussichten insgesamt nicht mehr pessimistisch einschätzten.

III.

Die Besserung des Geschäftsklimas im **Verbrauchsgüterbereich** ist auf die weniger negative Beurteilung der aktuellen Situation zurückzuführen, während sich an der leichten Skepsis hinsichtlich der Aussichten für das kommende halbe Jahr nichts Wesentliches verändert hat. Die Einzelhändler mit *Tex-*

tilien und Bekleidung waren mit dem Geschäftsverlauf weiterhin nicht zufrieden. Bei einem erneuten Absatzminus konnten die beträchtlichen Lagerüberhänge nur teilweise abgebaut werden. Eine wesentliche Änderung zeichnete sich für die nächsten Monate nicht ab, die Bestellvolumina sollten weiter reduziert werden. Der *Schuhhandel* stufte seine derzeitige Geschäftslage deutlich ungünstiger ein als im Vormonat. Die schwache Nachfrage ließ den Lagerdruck spürbar zunehmen. Da auch der Optimismus in den Erwartungen nachgelassen hat, zielten die Orderpläne vermehrt auf Einschränkungen ab. Die Testteilnehmer hofften, die Verkaufspreise in den nächsten Monaten stabilisieren zu können. In der Sparte *Sport- und Campingartikel* gewannen die ungünstigen Geschäftslageurteile ein leichtes Übergewicht, obwohl erneut ein deutliches Absatzplus zu verbuchen war und die überhöhten Warenbestände vermindert werden konnten. Hinsichtlich der künftigen Geschäftsentwicklung blieben die Unternehmen aber optimistisch und wollten sogar etwas mehr Order platzieren als im Vorjahr. Als verbessert, aber noch weit von einem befriedigenden Zustand entfernt beurteilten die Einzelhändler mit *Schreib- und Papierwaren, Schul- und Büroartikeln* ihre Geschäftslage. Die Umsätze verfehlten deutlich das Ergebnis vom Vorjahr, die zu großen Lager konnten nur teilweise abgebaut werden. Für die nächsten Monate rechnete man aber mit einer weiteren Aufwärtsentwicklung. In der Sparte *Drogerieartikel* standen einer weniger negativen Beurteilung der aktuellen Situation pessimistischere Erwartungen gegenüber. Trotz schwacher Nachfrage konnten die Lagerüberhänge deutlich vermindert werden, die Orderpläne waren demzufolge nicht mehr so verbreitet auf Kürzungen angelegt.

IV.

Im **Kfz-Sektor** hat sich das Geschäftsklima etwas eingetrübt. Sowohl im Handel mit *neuen Pkw* als auch im *Gebrauchtwagenhandel* gewannen die ungünstigen Geschäftslageurteile wieder ein starkes Übergewicht, und in den Erwartungen schwächte sich die Zuversicht ab. Die überhöhten Bestände an unverkauften Fahrzeugen konnten aber zumindest etwas verkleinert werden. Bei Gebrauchtwagen rechnete man mit weiteren Preisnachlässen. Die *Tankstellen (einschl. Konsumartikel)* stufen ihre Lage nur noch als befriedigend ein und äußerten sich skeptisch hinsichtlich der Perspektiven.

V.

Der **Nahrungs- und Genussmitteleinzelhandel** berichtete über eine deutlich verbesserte Geschäftslage. Auch die Aussichten haben sich aufgehellt. Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Umsätze gesteigert werden; die Orderpläne zeigten nicht mehr nach unten. Vereinzelt ließen sich höhere Verkaufspreise durchsetzen, und auch für die kommenden Monate ging man von einem weiteren Anstieg aus.

Exkurs: Einzelhandel (Ost)

Im ostdeutschen Einzelhandel besserte sich die Geschäftslage ebenfalls, sie wurde kaum noch negativ bewertet. Die Umsätze dürften das Vorjahresergebnis übertroffen haben, der Lagerdruck ließ wieder etwas nach. In den Erwartungen kam nur noch geringe Skepsis zum Ausdruck, die sich auch in den deutlich weniger restriktiven Orderplänen widerspiegelte. Die Verkaufspreise wurden z.T. heraufgesetzt, den Firmenangaben nach zu schließen ist in den kommenden Monaten mit weiteren Steigerungen zu rechnen.

H.R.

Berichtsmonat: März 2006

EH Z

ifo Konjunkturspiegel für den Einzelhandel (Deutschland)

| Branchen Warengruppen | Beurteilung und Entwicklung im Berichtsmonat | | | | Pläne und Erwartungen | | | |
|--|--|----------------------------------|---|----------------------------------|---|---|---|------------------------------------|
| | Geschäftslage Beurteilung | Umsatz* im Vormonat | Lagerbestand Beurteilung | Verkaufspreise im Vormonat | Verkaufspreise für 3 Monate | Bestellungen* für 3 Monate | Beschäftigtenzahl für 3 Monate | Geschäftsentwickl. für 6 Monate |
| Erläuterungen: Die Gesamtfläche jedes Feldes entspricht 100 % der Antworten der meldenden Firmen. Die farbige Unterteilung gibt die unterschiedliche Häufigkeit der Antworten wieder (Firmenmeldungen in %). | gut (saisonüblich) schlecht | höher etwa gleich geringer | zu klein befriedigend (saisonüblich) zu groß | erhöht unverändert gesenkt | steigen etwa gleich bleiben fallen | erhöhen nicht verändern verringern zunehmen etwa gleich bleiben abnehmen | günstiger etwa gleich ungünstiger | |
| Einzelhandel insgesamt (inkl. Kfz u. Tankst.) | | | | | | | | |
| Kfz-Einzelhandel | | | | | | | | |
| Waren versch. Art, Haupt- richtung Nicht-Nahrungsmittel | | | | | | | | |
| Facheinzelh. m. Nahrungsm., Getränken, Tabakwaren | | | | | | | | |
| Apotheken, medizinische und kosmetische Artikel | | | | | | | | |
| Textilien und Bekleidung | | | | | | | | |
| Schuhe, Lederwaren | | | | | | | | |
| Möbel, Einrichtungsgegen- stände, Hausrat | | | | | | | | |
| Elektrogeräte, Unterhaltungselektronik | | | | | | | | |
| Bau- u. Heimwerkerbedarf, Metallwaren, Anstrichmittel | | | | | | | | |
| Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Schreibwaren | | | | | | | | |
| Uhren, Edelmetallwaren und Schmuck | | | | | | | | |
| Spielwaren | | | | | | | | |
| Foto- u. optische Erzeugnisse (incl. Augenoptiker) | | | | | | | | |
| Computer, periphere Einheiten und Software | | | | | | | | |
| Sport- und Camping-Artikel | | | | | | | | |
| Versandhandel | | | | | | | | |

ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Forschungsbereich Unternehmensbefragungen

81679 München · Poschingerstraße 5

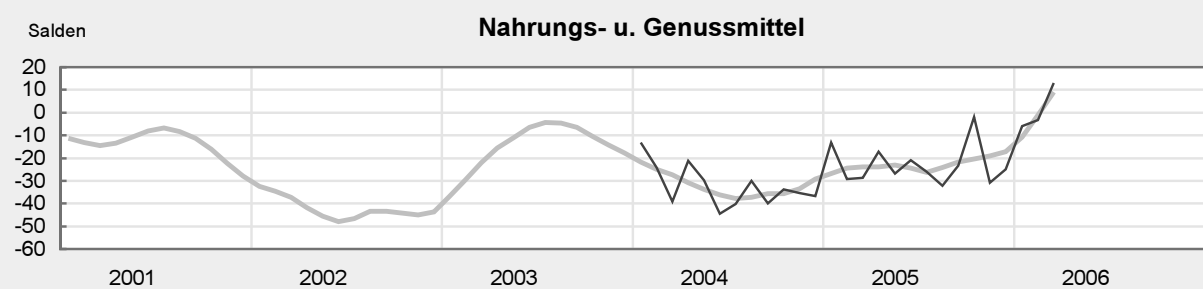
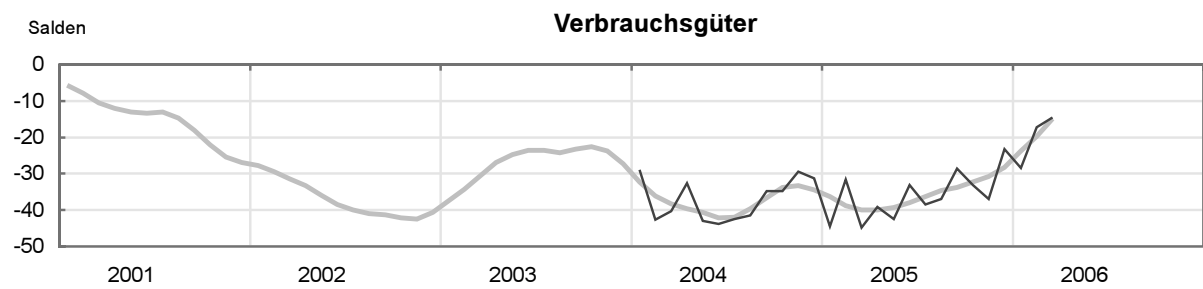
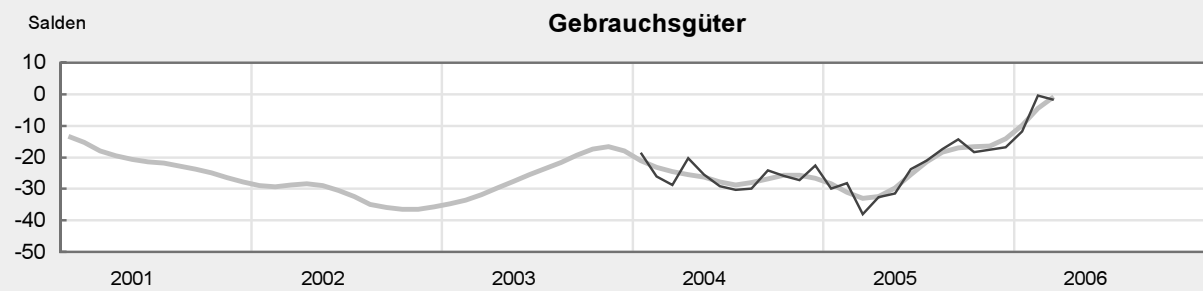
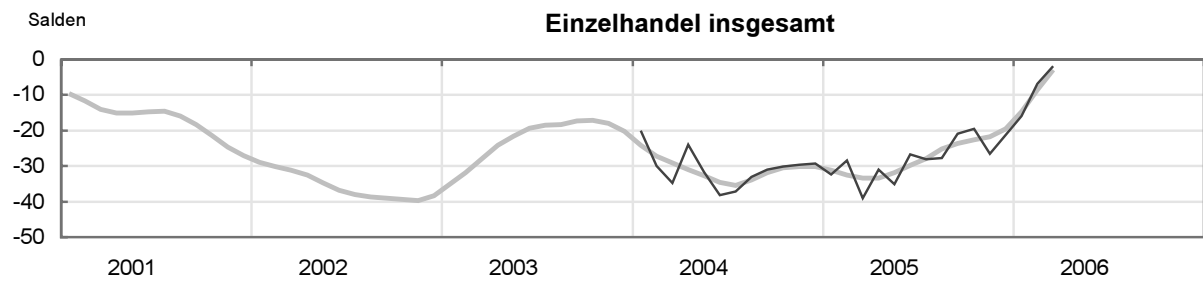
Postf. 860460, 81631 München · Tel. (089) 9224-0 · Fax (089) 985369

* im Vergleich zum entsprechenden Zeitraum des Vorjahres

Bemerkungen:

Ab Februar 2006 liegt der Konjunkturspiegel für den Groß- und Einzelhandel nur noch für Deutschland insgesamt vor. Die einzelnen Meldungen werden entsprechend der Bedeutung der Firmen gewichtet. Die ifo Konjunkturspiegel dienen nur zur persönlichen Information. Auswertungen jeder Art zur Veröffentlichung sind nicht gestattet.

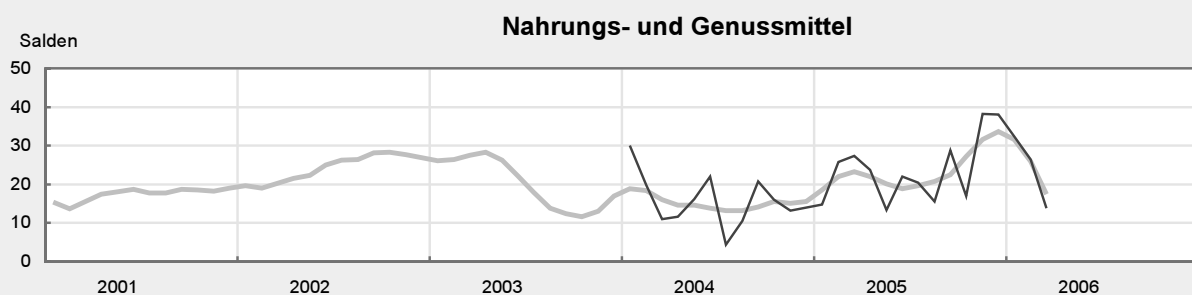
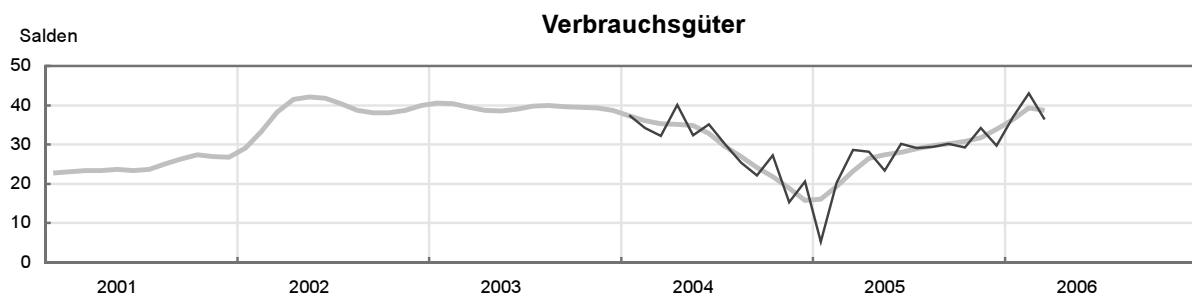
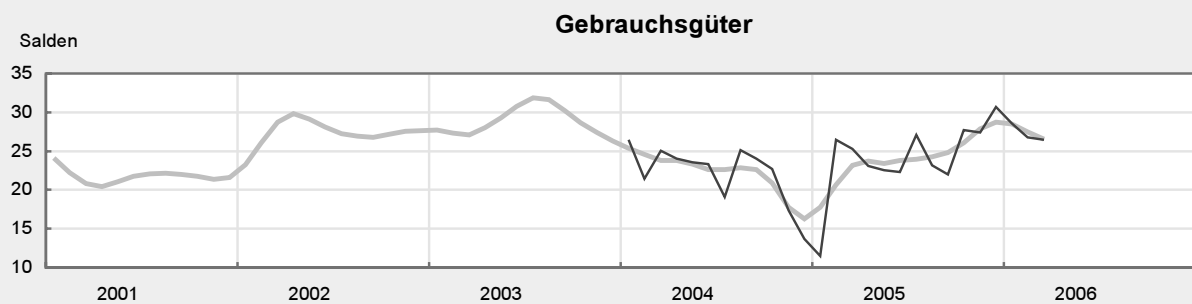
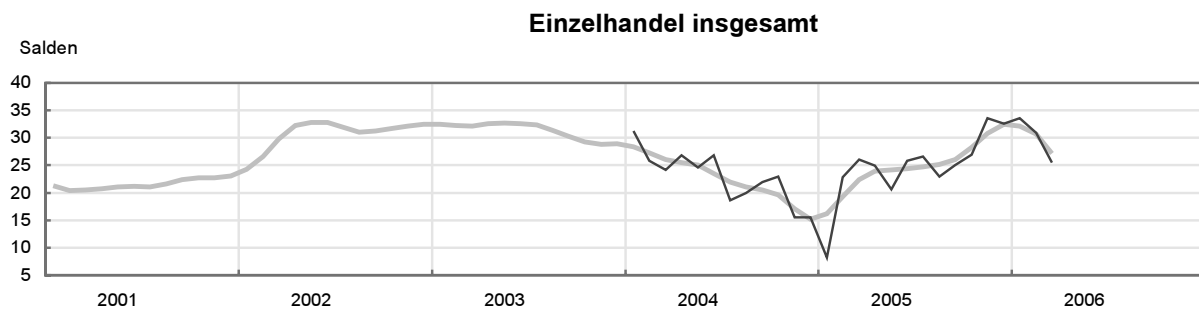
Geschäftsklima¹, Einzelhandel Deutschland



¹ Durchschnitt der Salden aus den Prozentsätzen der positiven und der negativen Meldungen zu den Größen »Geschäftslage« und »Geschäftserwartungen«, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Lagerbeurteilung¹, Einzelhandel Deutschland

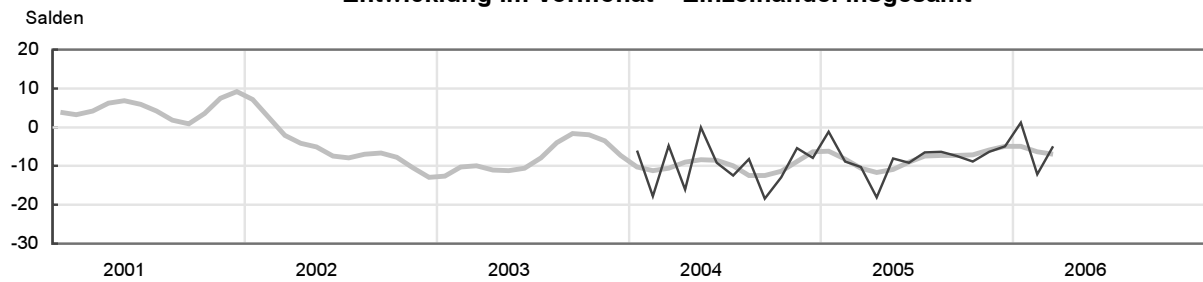


¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über zu große und zu kleine Lagerbestände, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

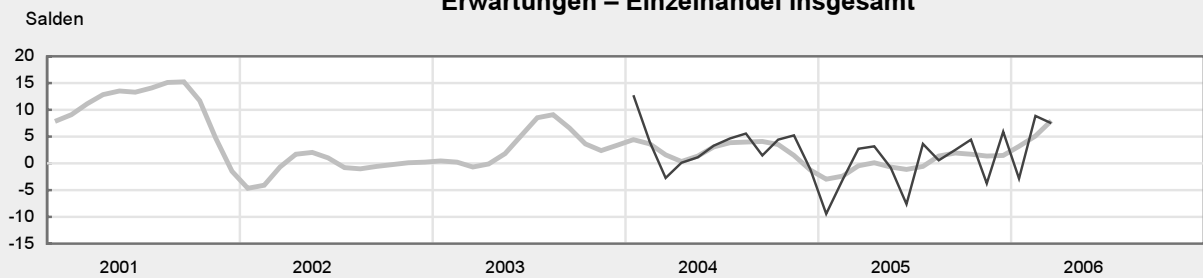
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Preise¹, Einzelhandel Deutschland

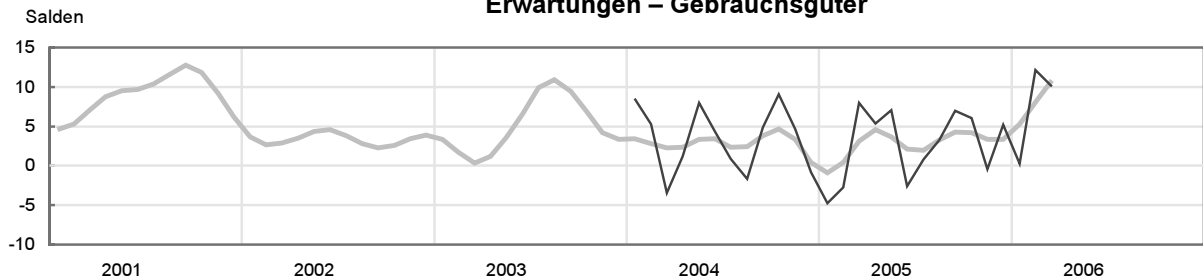
Entwicklung im Vormonat – Einzelhandel insgesamt



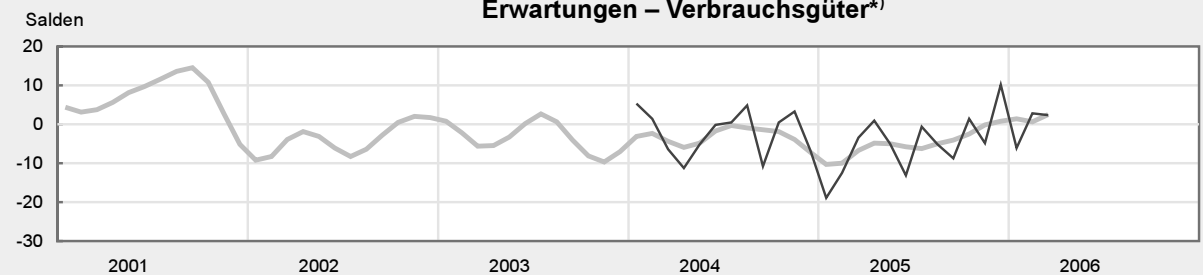
Erwartungen – Einzelhandel insgesamt



Erwartungen – Gebrauchsgüter



Erwartungen – Verbrauchsgüter^{*)}



¹ Salden aus den Prozentsätzen der Meldungen über steigende und sinkende Einzelhandelspreise, saisonbereinigt (dünne Linie) bzw. geglättet (breite Linie).

^{*)} Ohne Nahrungs- und Genussmittel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zahlen zum ifo Konjunkturtest¹ Einzelhandel Deutschland

| | | 03/05 | 04/05 | 05/05 | 06/05 | 07/05 | 08/05 | 09/05 | 10/05 | 11/05 | 12/05 | 01/06 | 02/06 | 03/06 |
|--|-----|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Einzelhandel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -38,8 | -29,0 | -34,0 | -26,1 | -29,2 | -26,0 | -21,1 | -19,5 | -27,5 | -23,5 | -15,6 | -6,6 | -1,6 |
| | T+I | -39,1 | -31,0 | -35,1 | -26,7 | -28,2 | -27,8 | -20,9 | -19,4 | -26,6 | -21,3 | -15,9 | -6,8 | -1,9 |
| Geschäftslage | U | -48,0 | -27,0 | -38,0 | -31,0 | -37,0 | -29,0 | -28,0 | -33,0 | -31,0 | -27,0 | -20,0 | -14,0 | -8,0 |
| | T+I | -46,6 | -29,5 | -39,7 | -31,9 | -35,0 | -29,8 | -27,2 | -32,0 | -30,4 | -25,4 | -22,7 | -13,7 | -6,4 |
| Geschäftslage | U | -29,0 | -31,0 | -30,0 | -21,0 | -21,0 | -23,0 | -14,0 | -5,0 | -24,0 | -20,0 | -11,0 | 1,0 | 5,0 |
| | T+I | -31,3 | -32,4 | -30,4 | -21,3 | -21,1 | -25,8 | -14,3 | -6,0 | -22,7 | -17,0 | -8,7 | 0,4 | 2,7 |
| Lager | U | 24,0 | 25,0 | 23,0 | 28,0 | 30,0 | 22,0 | 22,0 | 26,0 | 35,0 | 35,0 | 33,0 | 25,0 | 23,0 |
| | T+I | 26,0 | 24,9 | 20,7 | 25,8 | 26,6 | 23,0 | 25,0 | 26,9 | 33,5 | 32,6 | 33,6 | 30,9 | 25,5 |
| Verkaufspreise | U | 6,0 | 2,0 | -4,0 | -14,0 | 3,0 | 4,0 | 8,0 | 3,0 | -9,0 | 2,0 | 1,0 | 14,0 | 10,0 |
| | T+I | 2,8 | 3,2 | -0,7 | -7,7 | 3,6 | 0,6 | 2,5 | 4,4 | -3,8 | 5,9 | -2,8 | 8,8 | 7,5 |
| EH-Gebrauchsgüter | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -45,6 | -40,2 | -42,0 | -33,5 | -39,7 | -35,0 | -28,5 | -31,4 | -36,0 | -25,1 | -29,0 | -16,1 | -15,6 |
| | T+I | -38,0 | -32,7 | -31,5 | -23,7 | -21,0 | -17,4 | -14,4 | -18,3 | -17,6 | -16,8 | -11,9 | -0,3 | -1,7 |
| Geschäftslage | U | -51,0 | -33,0 | -43,0 | -35,0 | -47,0 | -35,0 | -31,0 | -43,0 | -38,0 | -20,0 | -31,0 | -21,0 | -20,0 |
| | T+I | -50,2 | -39,6 | -39,8 | -34,2 | -32,4 | -24,9 | -25,9 | -36,9 | -25,7 | -30,1 | -24,3 | -13,6 | -16,9 |
| Geschäftslage | U | -40,0 | -47,0 | -41,0 | -32,0 | -32,0 | -35,0 | -26,0 | -19,0 | -34,0 | -30,0 | -27,0 | -11,0 | -11,0 |
| | T+I | -24,8 | -25,6 | -22,8 | -12,4 | -8,8 | -9,5 | -2,0 | 2,5 | -9,2 | -2,4 | 1,5 | 13,8 | 14,7 |
| Lager | U | 26,0 | 30,0 | 27,0 | 34,0 | 32,0 | 26,0 | 27,0 | 30,0 | 37,0 | 34,0 | 34,0 | 34,0 | 33,0 |
| | T+I | 25,3 | 23,1 | 22,5 | 22,3 | 27,1 | 23,2 | 22,0 | 27,7 | 27,4 | 30,7 | 28,6 | 26,8 | 26,4 |
| Verkaufspreise | U | 3,0 | -2,0 | -13,0 | -25,0 | 0,0 | 8,0 | 5,0 | -1,0 | -16,0 | 0,0 | -4,0 | 12,0 | 8,0 |
| | T+I | 8,0 | 5,4 | 7,1 | -2,6 | 0,8 | 3,3 | 7,0 | 6,0 | -0,4 | 5,2 | 0,3 | 12,2 | 10,1 |
| EH-Verbrauchsgüter (ohne Brennstoffe) | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -36,1 | -28,1 | -29,7 | -23,8 | -22,9 | -15,7 | -16,5 | -20,2 | -19,7 | -19,5 | -12,5 | 1,5 | -0,3 |
| | T+I | -44,7 | -39,2 | -42,5 | -33,1 | -38,5 | -36,9 | -28,6 | -33,1 | -36,9 | -23,3 | -28,4 | -17,2 | -14,6 |
| Geschäftslage | U | -50,0 | -33,0 | -37,0 | -34,0 | -34,0 | -23,0 | -29,0 | -40,0 | -27,0 | -33,0 | -25,0 | -12,0 | -17,0 |
| | T+I | -48,2 | -32,0 | -43,8 | -33,3 | -43,2 | -35,8 | -32,0 | -43,7 | -39,1 | -20,8 | -33,8 | -22,6 | -17,0 |
| Geschäftslage | U | -21,0 | -23,0 | -22,0 | -13,0 | -11,0 | -8,0 | -3,0 | 2,0 | -12,0 | -5,0 | 1,0 | 16,0 | 18,0 |
| | T+I | -41,3 | -46,0 | -41,2 | -32,8 | -33,5 | -38,1 | -25,2 | -21,8 | -34,7 | -25,7 | -22,8 | -11,7 | -12,1 |
| Lager | U | 25,0 | 23,0 | 24,0 | 25,0 | 29,0 | 22,0 | 18,0 | 25,0 | 28,0 | 33,0 | 30,0 | 24,0 | 26,0 |
| | T+I | 28,7 | 28,2 | 23,4 | 30,2 | 29,1 | 29,4 | 30,2 | 29,3 | 34,2 | 29,7 | 36,9 | 43,0 | 36,3 |
| Verkaufspreise | U | 11,0 | 5,0 | 4,0 | -10,0 | -1,0 | 4,0 | 10,0 | 3,0 | -6,0 | 4,0 | 7,0 | 18,0 | 12,0 |
| | T+I | -3,5 | 0,9 | -5,0 | -13,2 | -0,6 | -5,1 | -8,8 | 1,4 | -4,8 | 10,2 | -6,1 | 2,8 | 2,4 |
| EH-Nahrungs- u. Genussmittel | | | | | | | | | | | | | | |
| Geschäftsklima ²⁾ | U | -29,7 | -16,0 | -26,0 | -19,5 | -25,5 | -30,5 | -22,0 | -0,5 | -32,0 | -27,6 | -3,6 | -7,5 | 11,9 |
| | T+I | -28,7 | -17,2 | -26,8 | -21,1 | -26,1 | -32,2 | -23,3 | -1,9 | -30,9 | -24,9 | -6,0 | -3,4 | 13,1 |
| Geschäftslage | U | -37,0 | -15,0 | -30,0 | -19,0 | -26,0 | -29,0 | -20,0 | 2,0 | -32,0 | -22,0 | 1,0 | -9,0 | 17,0 |
| | T+I | -34,8 | -15,2 | -30,6 | -21,8 | -24,9 | -27,9 | -19,8 | 0,3 | -30,6 | -19,4 | -7,2 | -5,1 | 19,2 |
| Geschäftslage | U | -22,0 | -17,0 | -22,0 | -20,0 | -25,0 | -32,0 | -24,0 | -3,0 | -32,0 | -33,0 | -8,0 | -6,0 | 7,0 |
| | T+I | -22,4 | -19,2 | -22,8 | -20,3 | -27,3 | -36,4 | -26,8 | -4,0 | -31,2 | -30,3 | -4,8 | -1,7 | 7,1 |
| Lager | U | 23,0 | 23,0 | 16,0 | 22,0 | 27,0 | 17,0 | 28,0 | 17,0 | 39,0 | 37,0 | 32,0 | 20,0 | 9,0 |
| | T+I | 27,3 | 23,7 | 13,3 | 22,0 | 20,4 | 15,5 | 28,7 | 17,0 | 38,2 | 38,0 | 32,4 | 26,3 | 13,9 |
| Verkaufspreise | U | -1,0 | 7,0 | -5,0 | -1,0 | 14,0 | -5,0 | 7,0 | 5,0 | 1,0 | 6,0 | 3,0 | 11,0 | 15,0 |
| | T+I | -0,6 | 5,9 | -4,0 | -0,7 | 12,3 | -2,6 | 7,7 | 3,6 | 0,3 | 5,2 | 1,1 | 11,5 | 15,5 |

¹ Dargestellt sind die Salden aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen (Lager : + zu groß, – zu klein); U: Ursprungswerte, T + I: Saisonbereinigte Werte. – ² Mittelwerte aus den Firmenmeldungen zur gegenwärtigen und der in den nächsten 6 Monaten erwarteten Geschäftslage.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

Dienstleistungen (Deutschland): Geschäftsklima unverändert

I.

Das Geschäftsklima im **Dienstleistungsgewerbe** Deutschlands (ohne Handel, Kreditgewerbe, Leasing, Versicherungen und ohne Staat) hat sich im März kaum verändert, nachdem es in den Vormonaten dreimal nacheinander gestiegen war.¹ Die befragten Unternehmen zeigten sich erneut zufriedener mit ihrer momentanen Geschäftslage, nahmen aber ihre positiven Zukunftseinschätzungen geringfügig zurück. Zwar empfand jedes vierte Unternehmen den Auftragsbestand noch als zu klein, dennoch war man für die zukünftige Entwicklung optimistischer als zu Beginn des Jahres. Die Umsätze haben gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat zugelegt, und auch für die nächsten Monate erwarteten die Firmen eine steigende Nachfrage. Der Personalbestand soll ausgeweitet werden.

II.

Im **Transportwesen** hat sich das Geschäftsklima im Bereich *Personenbeförderung zu Land, Gütertransport im Straßenverkehr, Taxibetriebe u.a.* erneut verbessert. Die aktuelle Situation und auch die Perspektiven für die nächsten sechs Monate wurden günstiger beurteilt. Der Umsatz lag höher als im gleichen Vorjahresmonat. Im Bereich *Spedition* blieb die aktuelle Lage unverändert, die Geschäftsaussichten waren nicht mehr ganz so günstig. Der Klimaindikator gab leicht nach (auf per saldo + 36 Prozentpunkte). Der Umsatz konnte gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres gesteigert werden; auch für die nächsten zwei bis drei Monate sah man Wachstumschancen.

Im Bereich **Touristik** hat sich das Geschäftsklima deutlich abgekühlt. Die *Reisebüros und Reiseveranstalter* beurteilten ihre aktuelle Geschäftslage wesentlich weniger günstig. Auch die Erwartungen für die nächsten sechs Monate waren nicht mehr so positiv. Der Umsatz war höher als im gleichen Vorjahresmonat.

Im Bereich **Datenverarbeitung** waren die Unternehmen mit ihrer aktuellen Geschäftslage etwas weniger zufrieden. Auch bei den Erwartungen für die nächsten sechs Monate hat – nach dem bisherigen Höchststand im Februar – die Zuversicht etwas nachgelassen, so dass das Geschäftsklima nicht mehr ganz so positiv war (per saldo + 36 Prozentpunkte). Bei den Auftragsbeständen zeigt sich seit mehreren Monaten eine tendenzielle Verbesserung. Die Mitarbeiterzahl hat sich in den letzten zwei bis drei Monaten erhöht, weitere Einstellungen waren vorgesehen.

Im Bereich **Unternehmens-/Steuer-/Rechtsberatung** (einschließlich Wirtschaftsprüfung, Marktforschung, Public-Relations-Beratung u.a.) stuften die Firmen ihre aktuelle Lage günstiger ein, sahen aber den nächsten sechs Monaten nicht mehr ganz so optimistisch entgegen. Das Geschäftsklima blieb mit per saldo + 31 Prozentpunkten unverändert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat hat sich die Umsatzsituation deutlich verbessert. Der Personalbestand wurde in den letz-

ten zwei bis drei Monaten vergrößert und soll weiter aufgestockt werden. Im Teilbereich *Unternehmens- und Public-Relations-Beratung* wurde die aktuelle Lage nicht mehr so günstig bewertet, auch die Aussichten für die nächsten sechs Monate wurden weniger zuversichtlich eingeschätzt. Der Indikator Geschäftsklima gab nach. Die Nachfrageentwicklung im Verlauf der letzten zwei bis drei Monate war positiv. Auch für die nächste Zeit wurde mit steigenden Umsätzen gerechnet, allerdings hat die Zuversicht im Vergleich zum Vormonat nachgelassen. Der Beschäftigungszuwachs scheint sich zu verlangsamen.

Im Bereich **Werbung** sahen die teilnehmenden Firmen ihre aktuelle Geschäftssituation etwas günstiger, die Erwartungen für die nächsten sechs Monate waren sogar noch optimistischer als im Februar. Das Geschäftsklima verbesserte sich erneut. Die Umsätze konnten gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat gesteigert werden. Die bereits in den letzten Monaten positive Beschäftigungsentwicklung dürfte sich fortsetzen.

Bei den **Architektur- und Ingenieurbüros** hat sich das Geschäftsklima leicht verbessert. Während die Erwartungen für die nächsten sechs Monate unverändert zuversichtlich blieben, bewerteten die Firmen ihre aktuelle Geschäftslage etwas günstiger. Sie planten, die Zahl der Beschäftigten in den nächsten zwei bis drei Monaten zu erhöhen.

Im **Gastgewerbe** hat sich das Geschäftsklima verschlechtert. Die aktuelle Lage wurde ungünstiger eingestuft, auch hinsichtlich der Geschäftsaussichten für das nächste halbe Jahr hat die Zuversicht abgenommen. Für die kommenden zwei bis drei Monate erwarteten die Betriebe – mit allerdings nachlassender Dynamik – ein weiteres Umsatzplus. Der Beschäftigungszuwachs dürfte sich verlangsamen. Im Teilbereich *Beherbergungsgewerbe* (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) hat sich das Geschäftsklima weiter verbessert. Die Urteile zur Geschäftslage fielen ungünstiger aus, die Erwartungen für die nächsten sechs Monate waren allerdings noch optimistischer als im Februar. Der Umsatz ist gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat gestiegen. Die Beschäftigung soll nochmals ausgeweitet werden. Die Zahl der Betriebe, die hofften, in den nächsten Monaten weitere Preisanhebungen durchsetzen zu können, hat abgenommen. Im Teilbereich *Gastronomie* (Restaurants, Cafés) hat sich das Geschäftsklima wegen nicht mehr so zuversichtlicher Erwartungen für die nächsten sechs Monate zwar eingetrübt, für die nahe Zukunft erwarteten die Betriebe jedoch noch eine Umsatzsteigerung.

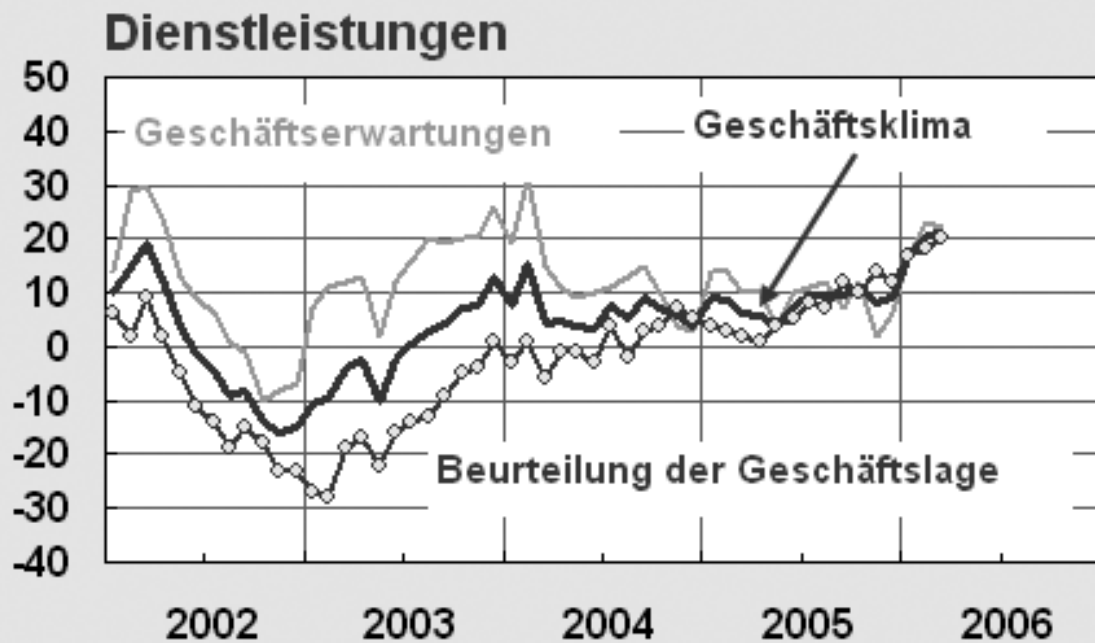
Im Bereich **Mobilien-Leasing** ist der Indikator Geschäftsklima im März – nachdem er im Vormonat einen bisherigen Höchststand erreicht hatte – deutlich zurückgegangen. Die aktuelle Geschäftslage und auch die Perspektiven für die nächsten sechs Monate wurden nicht mehr so günstig beurteilt.

H.B.

¹ Eine Saisonbereinigung der Daten erscheint wegen des kurzen Stützberichts derzeit noch nicht sinnvoll.

ifo Konjunkturtest Dienstleistungen März 2006

Salden, nicht saisonbereinigt

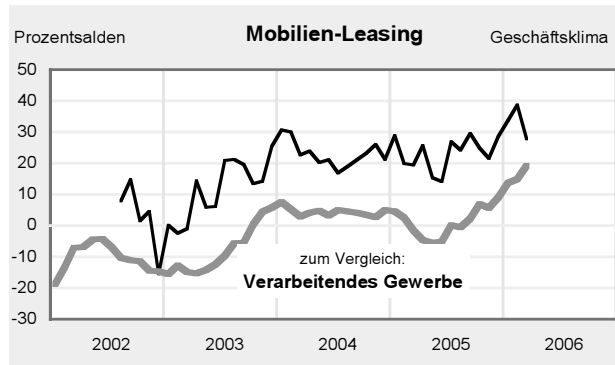
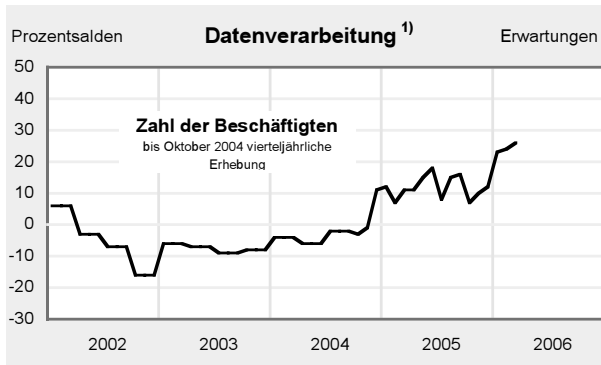
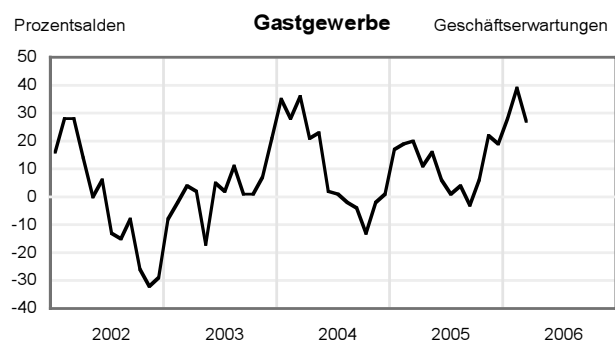
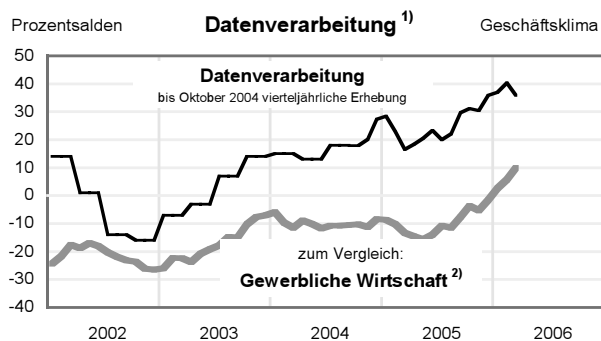
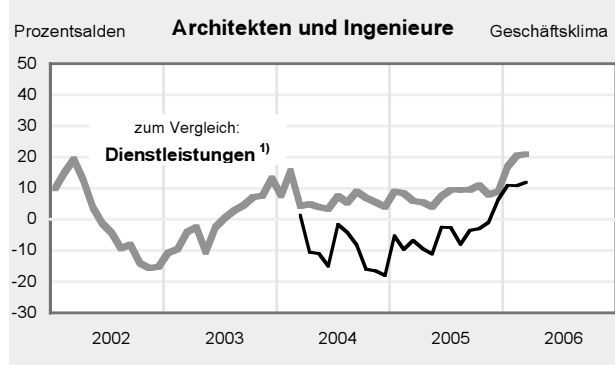
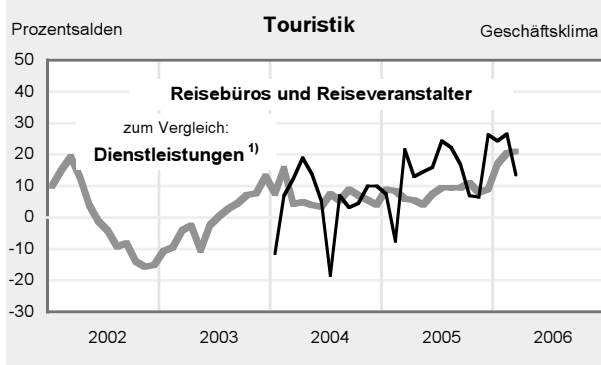
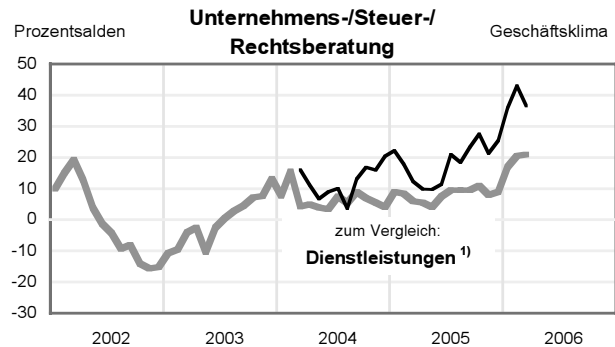
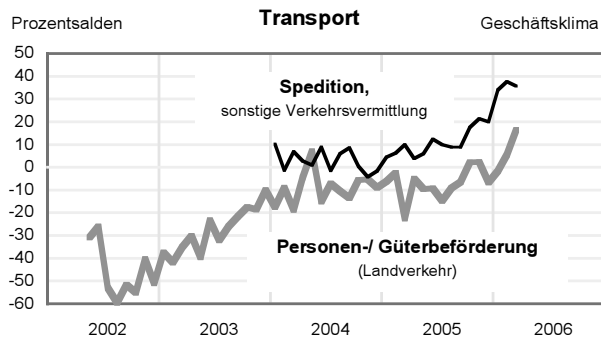


¹⁾ Saisonbereinigt. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Baugewerbe, Groß- und Einzelhandel.

Quelle: ifo Konjunkturtest.

28/03/2006 © ifo

Ausgewählte Dienstleistungsbereiche

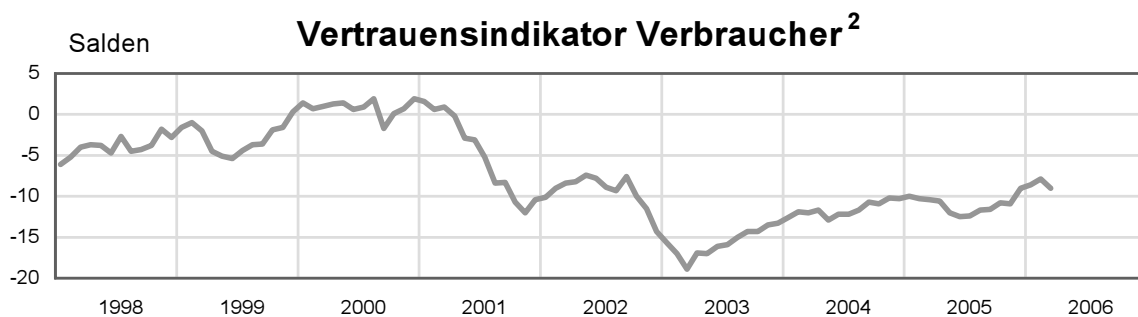
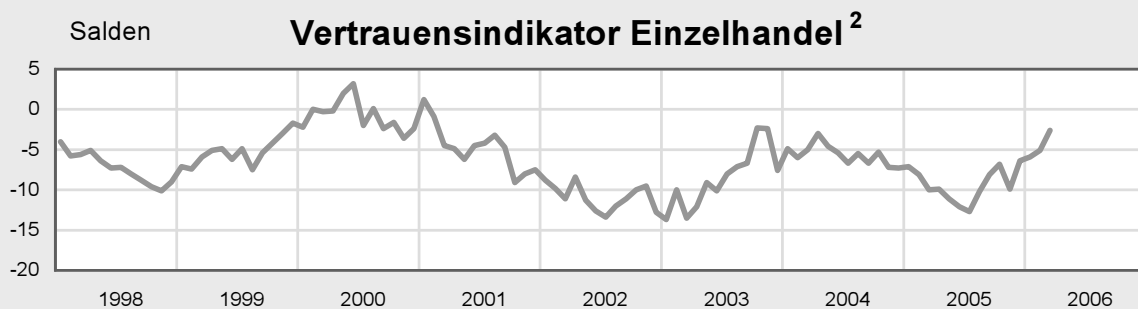
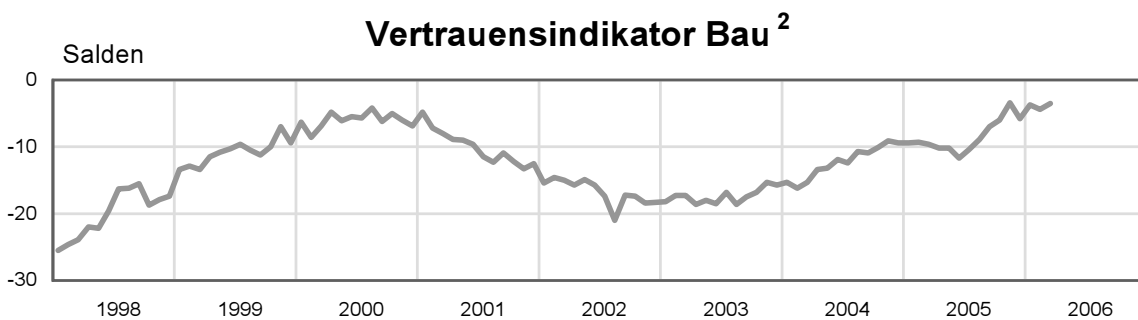
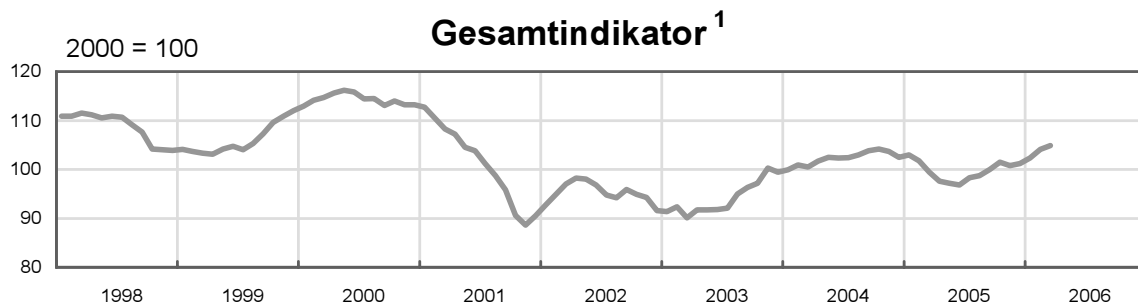


¹⁾ Überwiegend unternehmensnahe Dienstleister, ohne Mobilien-Leasing, ohne Handel. – ²⁾ Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Groß- und Einzelhandel. ³⁾ Datenverarbeitung: Software-Entwicklung, Consulting, System-/Network-Operation, Processing, Environmental Services, Wartung u.a. Bis 3. Quartal 2004 vierteljährliche Erhebung, ab Oktober 2004 monatliche Erhebung.

ifo Konjunkturtest Gewerbliche Wirtschaft: Ergebnisse saisonbereinigt, ifo Konjunkturtest Dienstleistungen: nicht saisonbereinigt.

Quelle: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

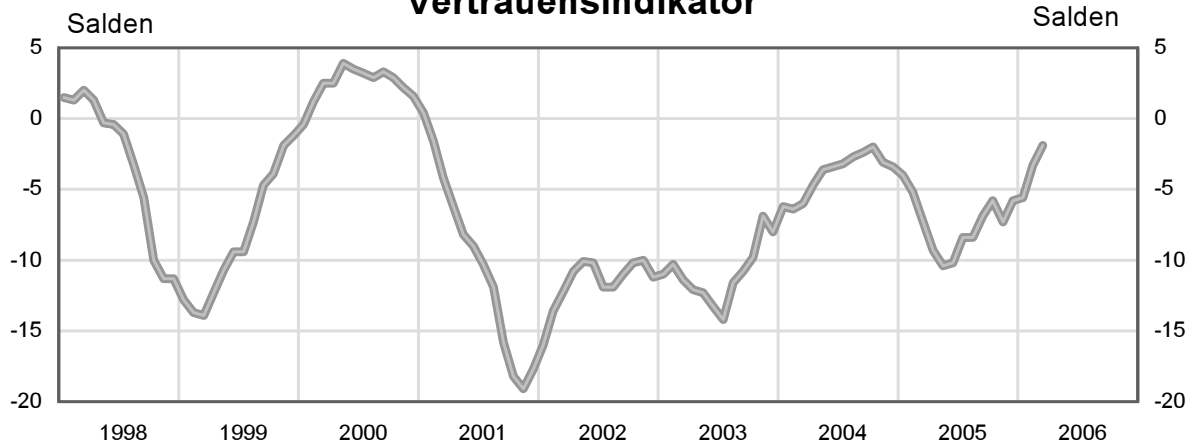
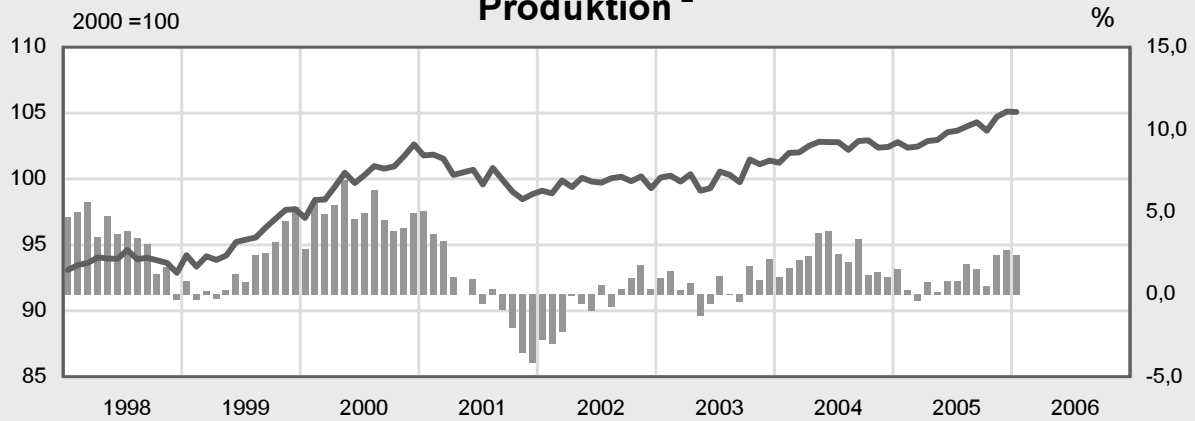
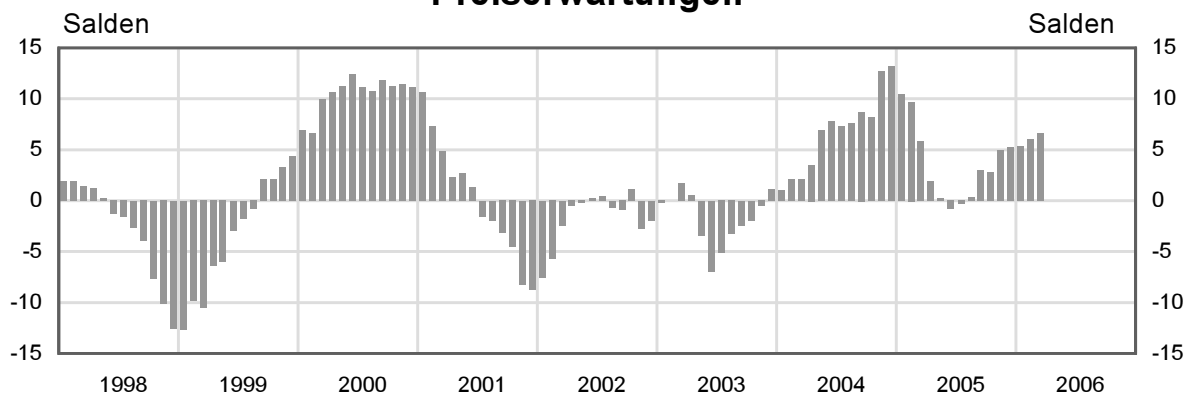
Konjunktur in der Europäischen Union (25)



¹ Index aus dem gewichteten Durchschnitt der dargestellten Sektorindikatoren. – ² Mittelwerte aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher. Alle Reihen saisonbereinigt durch EU-Kommission.

Quelle: EU-Kommission.

Industriekonjunktur in der EU (25) insgesamt

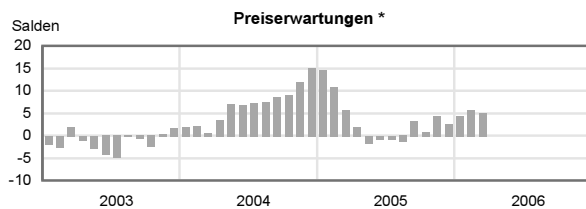
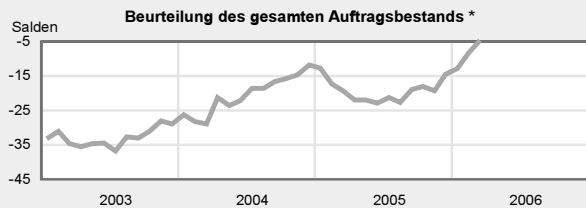
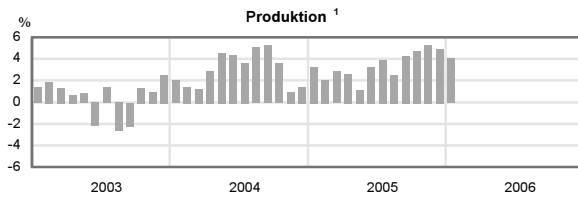
Vertrauensindikator¹Produktion²Preiserwartungen³

¹ Der Indikator basiert auf den Mittelwerten der Salden der Größen: Beurteilung der Auftragsbestände, Beurteilung der Fertigwarenbestände, Produktionspläne für 3–4 Monate. Verarbeitendes Gewerbe. – ² Produzierendes Gewerbe ohne Bau, Index und Wachstumsraten gegen Vorjahr. – ³ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten. Alle Reihen (Ausnahme: Wachstumsraten der Produktion) saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

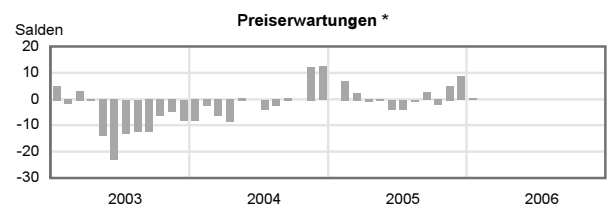
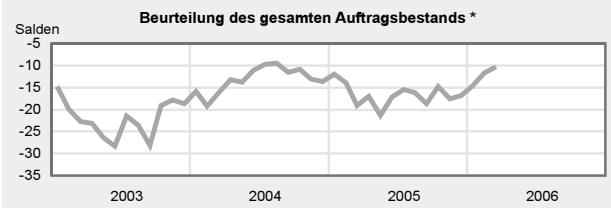
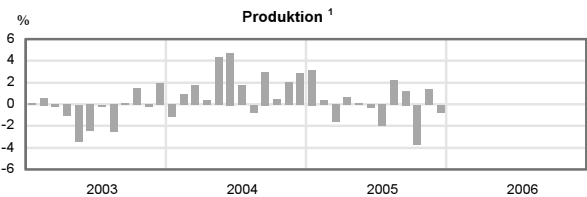
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Industriekonjunktur in einzelnen EU-Ländern

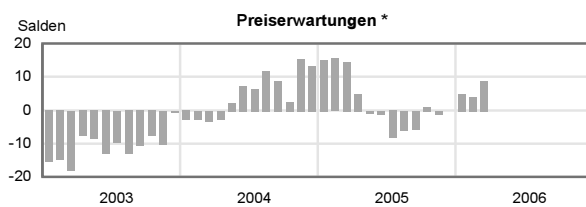
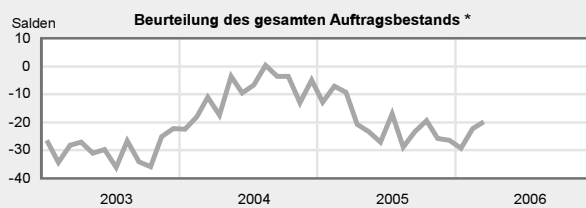
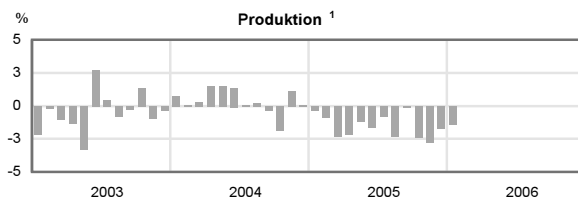
BR Deutschland



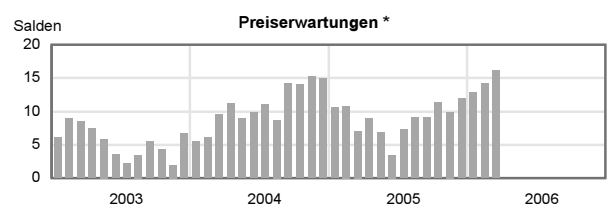
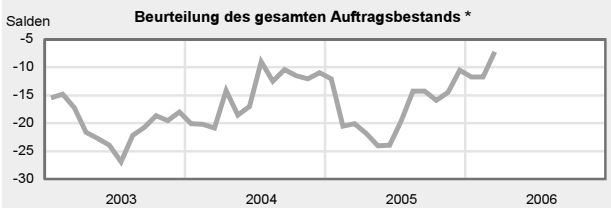
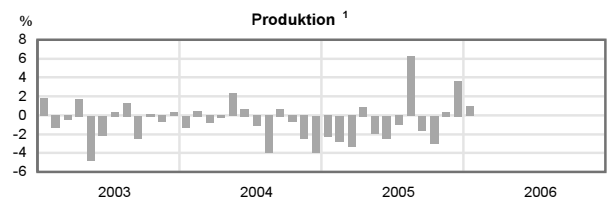
Frankreich



Großbritannien



Italien



* Saisonbereinigt. – ¹ Wachstumsraten gegen Vorjahr, – weitere Erläuterungen siehe Fußnoten zu den Tabellen.

Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturdaten aus der Europäischen Union (25)

| | 03/05 | 04/05 | 05/05 | 06/05 | 07/05 | 08/05 | 09/05 | 10/05 | 11/05 | 12/05 | 01/06 | 02/06 | 03/06 |
|--|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Europäische Union (25) insgesamt | | | | | | | | | | | | | |
| Gesamtindex ¹ | 99,4 | 97,6 | 97,2 | 96,8 | 98,3 | 98,7 | 100 | 101,5 | 100,8 | 101,2 | 102,3 | 104,1 | 104,9 |
| Bereichsindikatoren ² | | | | | | | | | | | | | |
| Industrie | -7,3 | -9,3 | -10,4 | -10,2 | -8,4 | -8,4 | -6,9 | -5,8 | -7,3 | -5,8 | -5,6 | -3,3 | -1,9 |
| Bauwirtschaft | -9,6 | -10,2 | -10,2 | -11,7 | -10,4 | -8,9 | -7 | -6 | -3,4 | -5,8 | -3,7 | -4,4 | -3,5 |
| Einzelhandel | -10 | -9,9 | -11,1 | -12,1 | -12,7 | -10,2 | -8,1 | -6,8 | -9,9 | -6,4 | -5,9 | -5,1 | -2,6 |
| Verbraucher | -10,4 | -10,6 | -12 | -12,5 | -12,4 | -11,7 | -11,6 | -10,8 | -10,9 | -9 | -8,6 | -7,9 | -9 |
| Weitere Indikatoren zur Industriekonjunktur in der Gemeinschaft | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 102,5 | 102,9 | 103,0 | 103,5 | 103,7 | 104,0 | 104,3 | 103,7 | 104,7 | 105,1 | 105,1 | | |
| Wachstumsraten | -0,4 | 0,8 | 0,1 | 0,8 | 0,8 | 1,8 | 1,5 | 0,5 | 2,4 | 2,7 | 2,4 | | |
| Preiserwartungen ⁵ | 5,8 | 1,9 | 0,2 | -0,8 | -0,3 | 0,3 | 3 | 2,8 | 4,9 | 5,2 | 5,3 | 6 | 6,6 |
| Deutschland | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 104,1 | 104,9 | 104,8 | 105,8 | 107,0 | 106,0 | 107,2 | 108,2 | 107,9 | 108,4 | 108,8 | | |
| Wachstumsraten | 2,9 | 2,7 | 1,2 | 3,3 | 3,9 | 2,5 | 4,3 | 4,8 | 5,3 | 5,0 | 4,1 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -19,2 | -22 | -22 | -22,8 | -21,3 | -22,6 | -19 | -18 | -19,3 | -14,4 | -12,8 | -8,4 | -4,7 |
| Preiserwartungen ⁵ | 5,7 | 1,9 | -1,5 | -0,7 | -0,7 | -1,2 | 3,3 | 0,8 | 4,5 | 2,7 | 4,4 | 5,8 | 5,2 |
| Frankreich | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 100,8 | 100,9 | 100,8 | 101,3 | 100,5 | 101,8 | 102,1 | 99,1 | 102,1 | 101,9 | 102,2 | | |
| Wachstumsraten | -1,5 | 0,7 | 0,1 | -0,3 | -1,9 | 2,2 | 1,2 | -3,6 | 1,4 | -0,7 | 0,0 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -19,1 | -17 | -21,3 | -17,2 | -15,5 | -16,1 | -18,7 | -14,8 | -17,6 | -16,8 | -14,6 | -11,7 | -10,3 |
| Preiserwartungen ⁵ | 2,5 | -0,7 | 0,2 | -3,7 | -3,5 | -0,6 | 2,8 | -2 | 5,1 | 8,8 | 0,3 | -0,2 | 0 |
| Großbritannien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 94,0 | 94,6 | 94,8 | 94,7 | 94,6 | 93,7 | 94,0 | 92,7 | 93,4 | 93,8 | 94,1 | | |
| Wachstumsraten | -2,3 | -2,1 | -1,2 | -1,6 | -0,8 | -2,3 | -0,1 | -2,4 | -2,8 | -1,7 | -1,4 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -9,2 | -20,7 | -23,4 | -27 | -17 | -28,9 | -23,3 | -19,3 | -25,8 | -26,4 | -29,3 | -22,2 | -19,8 |
| Preiserwartungen ⁵ | 14,6 | 5 | -0,6 | -1,1 | -8,1 | -5,8 | -5,5 | 1 | -1 | 0 | 5,1 | 3,9 | 8,9 |
| Italien | | | | | | | | | | | | | |
| Produktion ³ | | | | | | | | | | | | | |
| Index | 94,7 | 96,5 | 95,5 | 95,6 | 96,4 | 97,3 | 95,8 | 95,1 | 95,6 | 96,7 | 96,4 | | |
| Wachstumsraten | -3,2 | 0,9 | -1,8 | -2,4 | -0,9 | 6,2 | -1,5 | -2,9 | 0,4 | 3,6 | 1,0 | | |
| Auftragsbestand ⁴ | -20,1 | -21,9 | -24,1 | -23,9 | -19,5 | -14,2 | -14,2 | -15,9 | -14,5 | -10,5 | -11,7 | -11,7 | -7,2 |
| Preiserwartungen ⁵ | 7,1 | 9 | 6,9 | 3,5 | 7,3 | 9,1 | 9,1 | 11,4 | 10 | 12 | 12,9 | 14,2 | 16,1 |

¹ »Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung« (langfristiger Durchschnittswert 1990–2003 = 100) auf der Basis des gewichteten Durchschnitts der Vertrauensindikatoren der Bereiche: Industrie, Bau, Einzelhandel Verbraucher und Dienstleistung. – ² Die »Vertrauensindikatoren« basieren auf den Mittelwerten aus der Einschätzung der aktuellen Lage und der kommenden Entwicklung durch die Unternehmen bzw. die Verbraucher (Salden). –

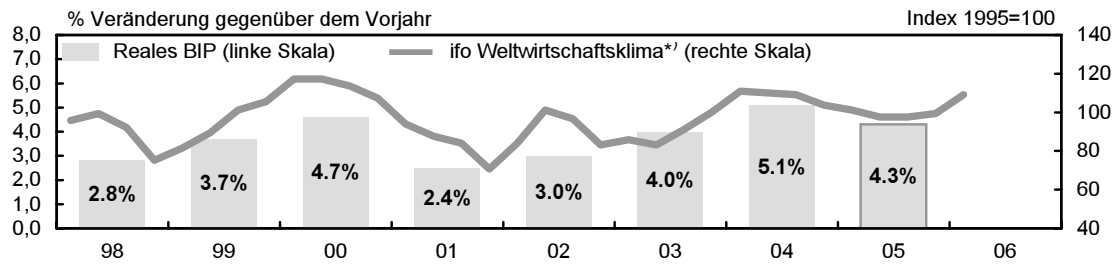
³ Produzierendes Gewerbe (ohne Bau), Index: 2000 = 100, Wachstumsraten gegenüber Vorjahr aus den nicht saisonbereinigten Indexwerten. – ⁴ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über verhältnismäßig große (+) und zu kleine (–) Auftragsbestände. – ⁵ Salden aus den Prozentanteilen der Firmenmeldungen über erwartete Preissteigerungen (+) und Preissenkungen (–) in den nächsten 3–4 Monaten.

Alle Reihen saisonbereinigt durch Eurostat bzw. EU-Kommission.

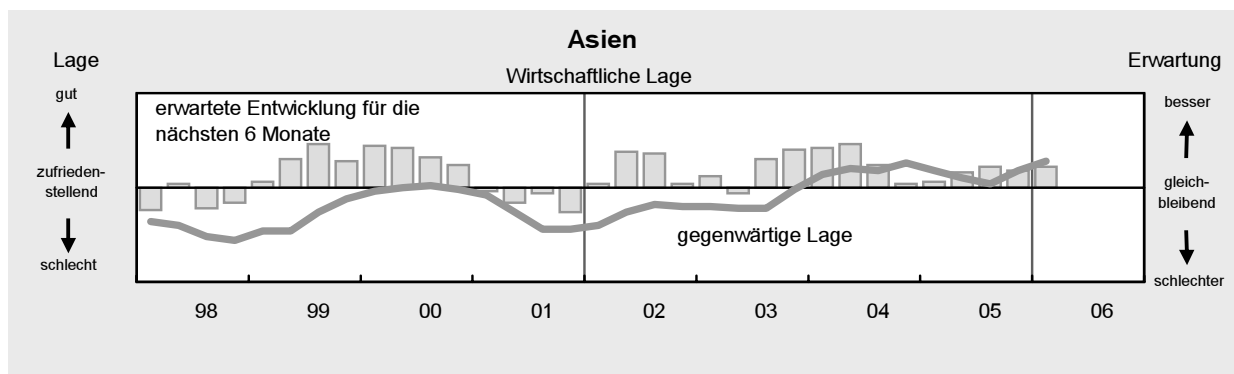
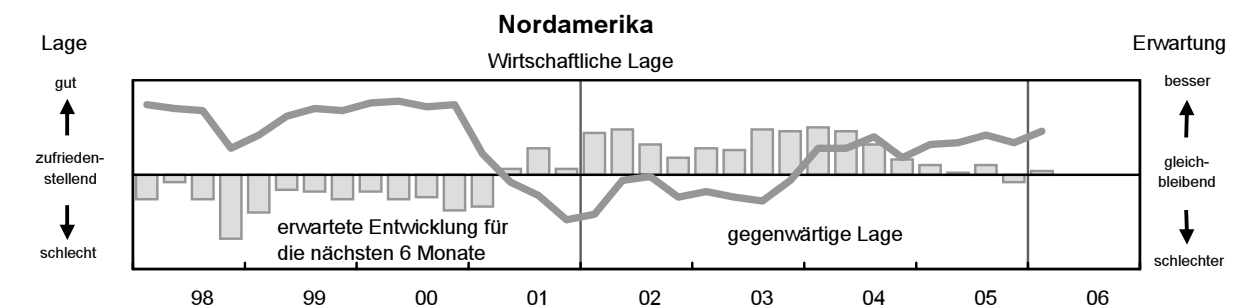
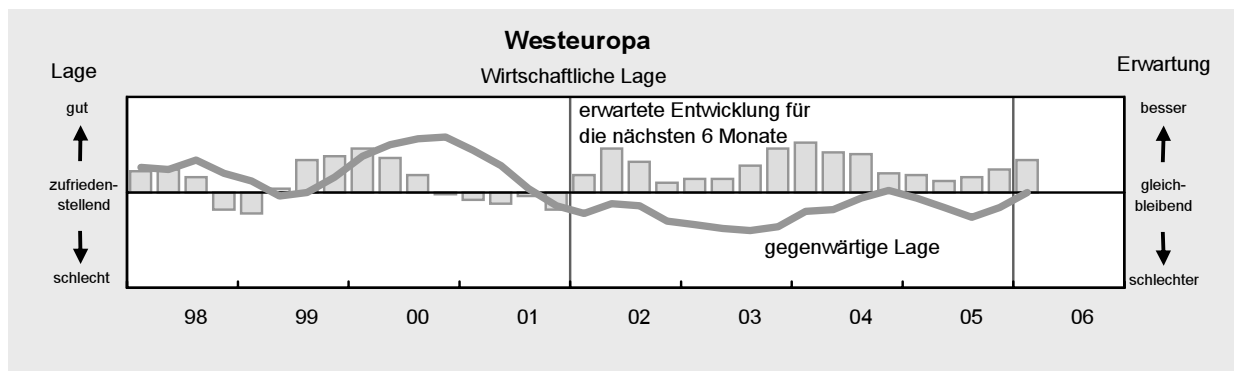
Quellen: EU-Kommission und Eurostat.

Konjunkturindikatoren Weltwirtschaft (WES)

Weltkonjunktur und ifo Wirtschaftsklima



*/ Arithmetisches Mittel der Bewertung der gegenwärtigen Lage und der erwarteten Entwicklung.



Quelle: Ifo World Economic Survey (WES), IMF, World Economic Outlook.

ifo Konjunkturperspektiven ISSN 1611-261 X

Herausgeber: ifo Institut für Wirtschaftsforschung e.V.,
Poschingerstraße 5, 81679 München, Postfach 86 04 60, 81631 München,
Telefon (089) 92 24-0, Telefax (089) 98 53 69, E-Mail: ifo@ifo.de.

Redaktion: Dr. Marga Jennewein.

Vertrieb: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Erscheinungsweise: monatlich.

Bezugspreis jährlich: EUR 75,-

Preis des Einzelheftes: EUR 7,-

jeweils zuzüglich Versandkosten.

Satz und Druck: ifo Institut für Wirtschaftsforschung.

Nachdruck und sonstige Verbreitung (auch auszugsweise):

Nur mit Quellenangabe und gegen Einsendung eines Belegexemplars.

www.ifo.de